



14. Internationales Straßentheaterfestival ViaThea Görlitz/Zgorzelec 31.07. - 02.08.2008

Haben Sie Ihren Picknickkorb schon gepackt? Nein? Dann wird es aber höchste Zeit, schließlich findet am Donnerstag, dem 31. Juli ab 18:00 Uhr die Eröffnung des 14. Internationalen Straßentheaterfestivals Görlitz/Zgorzelec ViaThea im Stadtpark statt.

Erleben Sie das quirlige Treiben von vier schrägen Waldameisen des Theaters Pikante, die von der Abenteuerlust gepackt wurden und mit heiterem Singsang losziehen, um ihr neues Großstadtrevier zu erkunden. Halten Sie Ihr Brötchen fest, denn bekannterweise sind Ameisen den kulinarischen Menschenspeisen nicht abgeneigt. Mysteriös wird es mit dem Niederländer Jaap Slagman, der sich als lebendes Bild selbst ganz langsam enthüllt und die Menschen um sich herum betrachtet, den Betrachter zum Betrachteten machend.



Ponto de Partida



Theater Gajes

Mit dabei:

Compagnia Teatrale Corona, Italien - Dirty Fred, USA - Duo Kanal, Deutschland - Heiko Grosche, Deutschland - L'Éléphant Vert, Frankreich - Les Sages Fous, Canada - Martin Groeneveld, Niederlande - PasParTout, Deutschland - Senza Tempo, Spanien - Jaap Slagman, Niederlande - The Beefcake Boys, Deutschland - Theater Gajes, Niederlande - Theater Irrwisch und Theater Mowitz, Österreich - Theater Pikante, Deutschland - Ponto de Partida, Brasilien

Lesen Sie weiter auf Seite 2 und 3.

In diesem Amtsblatt:

- | | |
|--|-----------------|
| - Bekanntmachungen der Kämmerei/SG Steuern | Seite 4 |
| - Stellenausschreibung Sozialarbeiter im allgemeinen sozialen Dienst | Seite 5 |
| - Lange Nacht der Sternschnuppen | Seite 6 |
| - Statistische Monatszahlen April und Mai 2008 | Seite 16 und 17 |



Neues aus dem Rathaus

Kfz-Zulassung am 31. Juli ab 12:00 Uhr und am 1. August ganztägig geschlossen

Die Kfz-Zulassung der Stadtverwaltung Görlitz, Am Klinikum 7, bleibt am Donnerstag, dem 31. Juli 2008, ab 12.00 Uhr sowie am Freitag, dem 1. August 2008, ganztägig geschlossen.

Grund dafür ist die Datenzusammenführung der drei Gebietskörperschaften Nie-

derschlesischer Oberlausitzkreis, Landkreis Löbau-Zittau und Stadt Görlitz, um ein einheitliches Kfz-Zulassungsverfahren im neuen Landkreis Görlitz sicherstellen zu können.

Von diesen Schließzeiten betroffen sind auch die Standorte Niesky und Zittau.

Der Amtsarzt lädt ein

Innovationen bei der Behandlung des Mammakarzinoms - Chancen oder Verwirrung

lautet der Titel des nächsten Patientenforums am Mittwoch, dem 30. Juli 2008. Diese Informationsveranstaltung soll einen Überblick über Diagnostik und Therapie des Mammakarzinoms geben.

Es werden nicht nur neue operative Behandlungsoptionen erläutert, sondern das gesamte faszinierende interdisziplinäre Konzept von Therapie und Diagnostik dargestellt.

Herr Dr. med. Mario Marx, Facharzt für Chirurgie/plastische - rekonstruktive und

ästhetische Chirurgie, Leiter des zertifizierten Mammazentrums am Klinikum Görlitz gGmbH wird über das Thema referieren.

Datum: Mittwoch,
30. Juli 2008

Zeit: 17.00 Uhr

Ort: Gesundheitsamt
Görlitz,
Reichertstr. 112,
1. Etage

(Fortsetzung der Titelseite)

Brasilianisches Lebensgefühl entfacht die Theatergruppe Ponto de Partida aus Minas Gerais, die bereits im Jahr 1980 gegründet wurde. Im Stadtpark geben sie einen Vorgeschmack auf ihre Indoor Show am Freitag und Samstag im Theater Görlitz und berauschen mit brasilianischen Klängen und Rhythmen. Doch das war noch nicht alles, lassen Sie sich einfach überraschen so wie es sich beim Straßentheater gehört. Zum ersten Mal in der Geschichte des ViaThea`s beteiligt sich die Stadt Zgorzelec ebenfalls an der Finanzierung des Festivals. Das Rahmenthema „Wasser und Grenzen“ erhält somit eine ganz besondere Bedeutung, denn der Grenzfluss Neiße wird während der ganzen zwei Tage von beiden Seiten bespielt und so können Sie in Zgorzelec rund um die Dreiradenmühle die deutsche humorvolle Straßentheatergruppe PasParTouT erleben, Protagonisten der Stücke „Elephant Walk“ und „Geschwister Klops“ bilden ein störrischer Elefant, verrückte Alte und komische Vögel.

In eine Welt voller Fantasie entführt Sie am Freitag um 23:00 Uhr das niederländische Theater Gajes mit einer Interpretation des Kinderbuches „Alice im Wunderland“. Alice ein Mädchen, das noch nie einen Traum geträumt hat, doch eines Nachts in einer unwirklichen Welt erwacht, ohne sich sicher zu sein, ob sie überhaupt existiert. Nach über 50 Vorstellungen findet dieses Stück seinen Weg nach Görlitz und lässt Sie eintreten in die Welt der Fantasie. Magisch geht es zu bei dem Stück „Tempus Fugit“ (zu dt. Zeit fließt) der italienischen Compagnia Teatrale Corona. Ein kleiner Mensch, getragen von einer Schaumwolke und geschützt von einer fahrenden Badewanne wird in eine zeitlose Welt entlassen. Darin schlummern schöne Erinnerungen und grausige Visionen, bleiben oder fliehen? Die Zeit fließt doch.

Am Sonntag, 03.08. ist es wieder so weit und das ViaThea zieht weiter in die polnische Stadt Zawidów (Seidenberg), wo mit dem Theater Pikante, PasParTouT, Jaap Slagman und Martien Groeneveld auf dem Rathausplatz von 15:00 bis 20:00 Uhr ein reges Treiben herrschen wird.

Zum 14. Mal möchte Sie das Internationale Straßentheaterfestival Görlitz/Zgorzelec an Orte entführen, die Sie in dieser Art und Weise noch nicht wahrgenommen haben, mit Geschehnissen konfrontieren, die Sie schmunzeln, grübeln und schaudern lassen.

Herausgeber und Redaktion des Görlitzer Amtsblattes:
Stadtverwaltung Görlitz - Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit
Verantwortlich: Kerstin Gosewisch
Redaktion: Iris Kopsch, Nadine Noatsch
Untermarkt 6 - 8, 02826 Görlitz,
Tel. 03581 67-1203, Fax 407220,
Internet: <http://www.goerlitz.de>,
E-Mail: presse@goerlitz.de

Verantwortlich für Druck, Anzeigen- und Abonnementannahme sowie den Anzeigenteil ist:
Verlag+Druck Linus Wittich KG,
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/E.,
Tel. 03535 489-0, Fax 48 91 15, Fax-Redaktion: 489155
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen ist der Anzeigenauftraggeber.

Auflagenhöhe des Amtsblattes: 8900 Exemplare

Erscheinungsweise: 14täg. dienstags in den ungeraden Wochen des Jahres
Nachdruck von Texten nur mit Genehmigung der Pressestelle möglich.

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt der Kreisfreien Stadt Görlitz zum Abopreis von 57,16 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden.



L'Éléphant Vert

Seien Sie mit Picknickdecke und kleinen Leckereien am Donnerstag ab 18:00 Uhr zur Eröffnung des ViaThea's im Stadtpark Görlitz, am Freitag und am Samstag von 13:30 Uhr - 14:30 Uhr in der Innenstadt, ab 18:00 Uhr in der Altstadt und am Sonntag

ab 15:00 Uhr in Zawidów in Polen dabei und lassen Sie sich auf ein Straßentheaterfestival ein, das Grenzen aufbricht und Menschen zueinander führt.

Die Programmhefte gibt es während des ViaTheas auf dem Marienplatz und bei



Irrwisch

mobilen Verkäufern, im Vorverkauf unter anderem bei SZ, i-vent, Europahaus, Flüsterbogen, Salü, Ratscafé, Buch und Kunst, Hertie.

www.viathea.de



Duo Kanal



PasParTout



Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Kämmerei/SG Steuern

Für nachfolgende Steuerpflichtige liegen Grundsteuerbescheide zur Abholung in der Kämmerei/SG Steuern, Untermarkt 17/18, **Zimmer 5/6** in 02826 Görlitz bereit:

Bescheid-Datum Steuerpflichtige

letzte bekannte Anschrift

Mit dieser öffentlichen Bekanntmachung ist keine Aussage ableitbar, dass es sich bei den betroffenen Personen um Steuerschuldner handelt.

Die ortsübliche Bekanntmachung erfolgte nach § 3 Abs. 1 Pkt. 3b Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) in der zurzeit gültigen Fassung i. V. m. § 122 Abs. 4 Abgabenordnung (AO) und der Bekanntmachungssatzung der Stadt Görlitz in der zurzeit gültigen Fassung durch Anschlag an den Verkündungstafeln der Stadt Görlitz.

Bekanntmachung der Kämmerei/SG Steuern

Für nachfolgende Gebührenpflichtige liegen Abgabenbescheide zur Abholung in der Kämmerei/SG Steuern, Untermarkt 17/18, **Zimmer 4** in 02826 Görlitz bereit:

Bescheid-Datum Gebührenpflichtige/r

letzte bekannte Anschrift

Mit dieser öffentlichen Bekanntmachung ist keine Aussage ableitbar, dass es sich bei den betroffenen Personen um Steuerschuldner handelt.

Die ortsübliche Bekanntmachung erfolgte nach § 3 Abs. 1 Pkt. 3b Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) in der zurzeit gültigen Fassung i. V. m. § 122 Abs. 4 Abgabenordnung (AO) und der Bekanntmachungssatzung der Stadt Görlitz in der zurzeit gültigen Fassung durch Anschlag an den Verkündungstafeln der Stadt Görlitz.

Bekanntmachung der Kämmerei/SG Steuern

Für nachfolgende Steuerpflichtige liegen Grundsteuerbescheide zur Abholung in der Kämmerei/SG Steuern, Untermarkt 17/18, **Zimmer 5/6** in 02826 Görlitz bereit:

Bescheid-Datum Steuerpflichtige

letzte bekannte Anschrift

Mit dieser öffentlichen Bekanntmachung ist keine Aussage ableitbar, dass es sich bei den betroffenen Personen um Steuerschuldner handelt.

Die ortsübliche Bekanntmachung erfolgte nach § 3 Abs. 1 Pkt. 3b Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) in der zurzeit gültigen Fassung i. V. m. § 122 Abs. 4 Abgabenordnung (AO) und der Bekanntmachungssatzung der Stadt Görlitz in der zurzeit gültigen Fassung durch Anschlag an den Verkündungstafeln der Stadt Görlitz.

Bekanntmachung der Kämmerei/SG Steuern

Für nachfolgende steuerpflichtige Firmen liegen Gewerbesteuerbescheide zur Abholung in der Kämmerei/SG Steuern, Untermarkt 17/18, **Zimmer 7** in 02826 Görlitz bereit:

Bescheid-Datum

Firma

letzter bekannter Sitz

Mit dieser öffentlichen Bekanntmachung ist keine Aussage ableitbar, dass es sich bei den betroffenen Firmen um Steuerschuldner handelt.

Die ortsübliche Bekanntmachung erfolgte nach § 3 Abs. 1 Pkt. 3b Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) in der zurzeit gültigen Fassung i. V. m. § 122 Abs. 4 Abgabenordnung (AO) und der Bekanntmachungssatzung der Stadt Görlitz in der zurzeit gültigen Fassung durch Anschlag an den Verkündungstafeln der Stadt Görlitz.



Bekanntmachung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt und Geologie zum Vorhaben „Aktualisierung der landesweiten selektiven Biotopkartierung in Sachsen 2008“ vom 09.07.2008.

Die landesweite Biotopkartierung laufend zu aktualisieren gehört gemäß § 43 Abs. 1 Nr. 6 des Sächsischen Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (SächsNatSchG) vom 11. Oktober 1994 (SächsGVBl. 1994 S. 1601) zum Aufgabenbereich des Landesamtes für Umwelt und Geologie (LfUG).

Für die im Jahr 2008 durchzuführende „Aktualisierung der landesweiten selektiven Biotopkartierung in Sachsen“ beauftragt das Sächsische Landesamt für Umwelt und Geologie Planungsbüros mit den Kartierungen. Diese führen ein Legitimationsschreiben des

LfUG mit sich. Der Kartierbereich liegt südlich der Stadt Görlitz. Die Mitarbeiter der Büros können die zu untersuchenden Flächen gemäß dem in § 54 Abs. 2 SächsNatSchG beschriebenen Rahmen im Zeitraum von August bis Ende Oktober 2008 begehen, um Daten zu vorgefundenen Biotopen zu erheben.

Wir bitten die betroffenen Eigentümer und Nutzer um Verständnis.

Für Auskünfte steht im Landesamt für Umwelt und Geologie, Referat 42, Herr Maier (Tel. 03731 294188) zur Verfügung.

Externe Stellenausschreibung

In der Stadt Görlitz ist im Jugendamt die Stelle

einer Sozialarbeiterin/ eines Sozialarbeiters im allgemeinen sozialen Dienst

ab dem 01.10.2008 - vorerst befristet - zu besetzen.

Die Aufgaben beinhalten unter anderem:

- die allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie (Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Umgangsrecht bezüglich des Kindschaftsrechtes, Unterstützung der Eltern bei der Entwicklung eines einvernehmlichen Konzeptes für die elterliche Sorge während und nach Trennung und Scheidung, Mitwirkung im Vermittlungsverfahren bei Umgangsvereitelungen und Erschwerung, Mitwirkung bei begleitendem Umgang, Beratung und Unterstützung der Personensorgeberechtigten bei der Ausübung der Personensorge, Beratung von allein erziehenden Eltern mit Kindern unter 6 Jahren und deren Vermittlung in geeignete Wohnformen, Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen, Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht, Mitwirkung bei der Jugendhilfeplanung und Erstellen von Statistiken);
- Prüfen, Bescheiden und begleiten von Hilfen zur Erziehung und Hilfen für junge Volljährige (Erstellen psychosozialer Diagnosen mit Genogramm, Art und Umfang einer Hilfe im Einzelfall feststellen, mit Prüfung des sozialen Umfeldes und Auswahl der entsprechenden Methoden, Vermittlung, Erstellen und Fortschreiben von Hilfeplänen unter Einbeziehung aller Fachkräfte, Zusammenarbeit mit Fachkräften und Institutionen sowie Ämtern, Statistik, sozialpädagogische Betreuung von Amtsmündeln);
- die Mitwirkung bei bzw. Abwendung von Zwangsräumungen (Gespräche führen,

Hausbesuche durchführen, Zusammenarbeit mit erforderlichen Ämtern und Institutionen);

- die Erarbeitung von Stellungnahmen als Entscheidungsgrundlage für das Familien- bzw. Vormundschaftsgericht für alle Maßnahmen, welche die Sorge und den Umgang sowie das Kindeswohl betreffen sowie
- die Realisierung von Rufbereitschaften.

Von Bewerber/innen wird erwartet:

- die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Diplom-Sozialarbeiterin/ Diplom-Sozialpädagogin/ Diplom-Sozialarbeiter/ Diplom-Sozialpädagoge mit staatlicher Anerkennung;
- Führerschein für Pkw
- Erfahrung im Umgang mit Familien und ihren Kindern in Not- oder Krisensituationen und praktische Erfahrung bei der Rechtsanwendung gesetzlicher Normen des SGB VIII und des Verwaltungsrechts sowie
- Belastbarkeit.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD.

Bewerber/innen richten ihre Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Beurteilungen, Führerschein u. Ä.) bis zum **29. August 2008** an die

Stadtverwaltung Görlitz
Hauptverwaltung
Postfach 30 01 31
02806 Görlitz.

Hinweise:

Nach Absichtserklärung zur Einstellung ist zwingend ein Führungszeugnis gemäß § 30 BZRG vorzulegen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Bewerbungsunterlagen nur zurückgesendet werden können, wenn ein geeigneter, adressierter und ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt wird. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bewerbung werden nicht erstattet.

Bekanntmachung zur Besetzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Görlitz Wahlperiode 2008 - 2014

Am 08.06.2008 wurde der Kreistag für den Landkreis Görlitz für die Wahlperiode 2008 - 2014 gewählt. In der konstituierenden Sitzung des Kreistages soll die Bildung und Besetzung des Jugendhilfeausschusses für die neue Wahlperiode erfolgen.

Entsprechend § 4 Sächsisches Landesjugendhilfegesetz (SächsLJHG) beträgt die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses 15. Davon sind gem. § 71 SGB VIII drei Fünftel zugleich Mitglieder des Kreistages bzw. von ihm gewählte Frauen und Männer, die in der Jugendhilfe erfahren sind und zwei Fünftel werden auf Vorschlag der im Bereich des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe wirkenden und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe gewählt. Für jedes Mitglied ist ein persönliche/r Stellvertreter/in zu wählen. Vorschläge der Jugend- und der Wohlfahrtsverbände sind dabei angemessen zu berücksichtigen. Gemäß § 4 Abs. 5 SGB VIII sollen die vorschlagsberechtigten anerkannten Träger der freien Jugendhilfe mindestens die doppelte Anzahl der insgesamt auf sie entfallenden Mitglieder und deren Stellvertreter/innen vorschlagen. Ehrenamtlich Tätige sollen angemessen enthalten sein. Bei der Auswahl der Personen ist auf die Vorschriften des § 18 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLKrO) - Ausschluss wegen Befangenheit zu achten. Die vorgeschlagenen Personen müssen die Voraussetzungen für die Wählbarkeit gem. § 27 SächsLKrO besitzen.

Die Vorschläge sowohl für die stimmberechtigten Mitglieder als auch für deren Stellvertreter/in sind bis zum **13.08.08** an den

Landkreis Görlitz
Landratsamt Außenstelle Niesky
z. H. des Landrates
Robert-Koch-Str. 1
02906 Niesky

mit dem Vermerk „Vorschläge für die Besetzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Görlitz“ einzureichen.

Folgende Angaben sollten enthalten sein:

1. Name, Anschrift des vorschlagenden Trägers sowie die Begründung für den Vorschlag
2. Kurze Vorstellung des Bewerbers (persönliche Daten, wie Name, Vorname, Anschrift, Geburtsdatum, berufliche und ehrenamtliche Tätigkeit, Telefonnummer, E-Mailadresse)
3. Versicherung des Trägers, dass keine Hinderungsgründe für die Wahl der vorgeschlagenen Person vorliegen (z. B. Erklärung zu § 72a SGB VIII; Erklärung, dass keine Verstöße gegen die Grundsätze der Menschlichkeit und der Rechtsstaatlichkeit vorliegen).

Die Bewerber/innen werden gebeten, bei der konstituierenden Sitzung des Kreistages des Landkreises Görlitz anwesend zu sein, damit sie ggf. auf Anfragen der Kreisräte eingehen können. Über den Sitzungstermin wird im Amtsblatt informiert.

Als Ansprechpartnerin für evtl. Fragen steht Ihnen Frau Barke, Tel. 03588 285198, zur Verfügung



Städtische Sammlungen für Geschichte und Kultur

Lange Nacht der Sternschnuppen auf dem Reichenbacher Turm



Für Montag, den 11. August, 22:00 Uhr lädt das Kulturhistorische Museum Besucher zu einem Erlebnis der besonderen Art auf den Reichenbacher Turm ein. In dieser Nacht können bei klarem Himmel bis zu 100 Sternschnuppen pro Stunde beobachtet werden. Sternschnuppen sind kleine Meteore, die beim Eintritt in die Erdatmosphäre verglühen. Schuld an den gehäuft auftretenden Leuchterscheinungen sind die Perseiden, ein jährlich wiederkehrender Meteorstrom. Benannt wurde dieser nach dem Sternbild Perseus, aus dem die Sternschnuppen zu kommen scheinen. In der griechischen Mythologie besiegte Perseus, ein Sohn des Göttervaters Zeus die Medusa, deren Anblick jeden zu Stein erstarren ließ. Dass Sternschnuppen im August gehäuft auftreten, fasziniert die Menschen seit dem Altertum. Viele Legenden entstanden seit dieser Zeit. Da ist von Göttern die Rede, die aus purer Langeweile Steine auf die Erde werfen, oder von den Tränen des heiligen Laurentius. Jener Laurentius, Erzdiakon des Papstes Sixtus II., wurde nach der Legende im Jahr 258 in Rom auf einem Rost zu Tode gefoltert. Daraus entstand noch vor Beginn des Mittelalters vor allem in Italien und Frankreich ein Kultfest, das am 10. August stattfand, also etwa zur Zeit des Perseidenschwarms. Es verbreitete sich die Meinung, dass diese Sternschnuppen die Schweißperlen oder die Tränen des Laurentius sind. Den langen Weg auf den Turm verkürzen spannende Geschichten aus der Görlitzer Stadtgeschichte. Oben angekommen erwartet Lutz Pannier, Vorsitzender des Görlitzer Sternfreunde e. V., die Besucher im Türmerstübchen mit einem kleinen Exkurs in die Welt der Astronomie und Astrologie. Von dort aus können den Sternschnuppen bei wolkenfreiem Nachthimmel Wünsche hinterher-

geschickt werden. Nur sollte man beachten, dass man an den Wunsch denken muss, noch während die Sternschnuppe fliegt, und dass man diesen Wunsch auch geheim halten muss, damit er in Erfüllung geht.

Aufgrund des begrenzten Platzangebots erhalten Sie die Karten für 4,00 Euro bzw.

2,50 Euro ermäßigt im Vorverkauf ab dem 1. August im Görlitzer Kaisertrutz, Platz des 17. Juni 1.

Die Veranstaltung ist ein gemeinsames Projekt des Kulturhistorischen Museums Görlitz und des Vereins Görlitzer Sternfreunde e. V. - Förderverein Scultetus-Sternwarte Görlitz.

Termine

Dienstag, 29.07. und 12.08.

„Kunstnachmittag für Kinder“

Suchspiel durch die Ausstellung „Querbeet“ und Gestalten einer dreidimensionalen Unterwassercollage

Kosten: 2,- € je Kind

(Telefonische Anmeldung bis 16.00 Uhr des Vortages unter 03581/671417 oder 03581/671355)

Daniela Schüler, Kaisertrutz

Mittwoch, 06.08.

Kulturgeschichtlicher Spaziergang „Von der Reichenberger Brücke nach Moys/Ujazd“

Dr. Ernst Kretzschmar, 16.00 Uhr, Treff: Stadtbrücke, deutsche Seite

Donnerstag, 07.08.

Musen am Nachmittag

Kulturgeschichtlicher Spaziergang „Vom Hirschwinkel zum Viadukt“

Ines Anders, 14.00 Uhr, Treff: Barockhaus

Sonnabend, 09.08.

Führung durch die Oberlausitzische

Bibliothek der Wissenschaften

Karin Stichel, 11.00 Uhr, Barockhaus

Sonntag, 10.08.

Führung „Von Stadtsoldaten,

Schützenfesten und Türmerfamilien“

Thomas Berner, 15.00 Uhr,

Reichenbacher Turm

Montag, 11.08.

Lange Nacht der Sternschnuppen

Daniela Schüler, Lutz Pannier, 22.00 Uhr,

Reichenbacher Turm

Dienstag, 12.08.

Führung

„Schätze des Görlitzer Ratsarchivs“

Siegfried Hoche, 17.00 Uhr,

Rathaus, Ratsarchiv

Vom Hirschwinkel zum Viadukt

Zu einem Kulturgeschichtlichen Spaziergang gemeinsam mit Historikerin Ines Anders entlang der Neiße lädt das Kulturhistorische Museum für den 7. August ein. Der Fluss war nicht nur lange Zeit Stadt- und Verteidigungsgrenze von Görlitz, sondern auch wichtige Lebensader. Unterhalb der Stadt wurden aus dem Kuttelhof Abfälle in den Fluss entsorgt.

Die Gerber, Färber und Tuchwalker nutzen Neißewasser zum Spülen ihrer Produkte. Die Getreidemühlen verwendeten Wasser als

Antriebskraft, ebenso die frühe Industrie des 19. Jahrhunderts. Die alte Brücke über die Neiße unterhalb der Peterskirche war die Voraussetzung für das Wachsen und Gedeihen der Stadt und wichtige Einnahmequelle für den Zoll. Hier stand auch das älteste Görlitzer Hospital - das Heilig-Geist-Hospital. Interessenten treffen sich um 14:00 Uhr an der Museumskasse Barockhaus Neißstraße 30. Von dort führt der Rundgang für Wanderlustige zum Hirschwinkel und entlang des Flusses bei schönem Wetter bis zum Viadukt.



Abb.: Kuttelhof an der Neiße



Wissenswertes aus dem städtischen Alltag

Sommerkino im Museumshof

Zwei Wochen lang, vom 5. bis 17. August, wird der Hof des Kulturhistorischen Museums auf der Neißstr. 30 wieder die Kulisse für das abendliche Open-Air-Kino bilden. Das Programmkino Camillo veranstaltet nun schon das 3. Mal mit Unterstützung der Kulturverwaltung der Stadt Görlitz das „Sommerkino im Museumshof“.

Gezeigt werden unterhaltsame und heitere Komödien, aber auch ernsthaftere Streifen und Filme, die von der Musik getragen werden. Als Auftakt läuft der deutsche Film „Free Rainer“ mit Moritz Bleibtreu, eine kompromisslose Mediensatire, die den Kampf gegen Einschaltquoten und volksverblörende Fernsehsendungen aufnimmt - und hoffentlich viele Besucher ins Freiluftkino lockt. Im Programm sind auch so humorvolle Kinohits wie „Wer früher stirbt, ist länger tot“ und „St. Jacques... Pilgern für Anfänger“. Eine zarte und musikalische Romanze entspinnt sich auf Dublins Strassen zwischen einer tschechischen Immigrantin und

Pianistin und einem Straßenmusiker in der irischen Lovestory „Once“. In dem mit zahlreichen Preisen ausgezeichneten Film „Vier Minuten“ wird die Vorbereitung auf einen musikalischen Wettbewerb zum Kräfte messen zwischen der aufsässigen, aber begabten Jenny und ihrer strengen Klavierlehrerin, die in einem furiosen Finale endet - vier Minuten bleiben Jenny für ein ganz besonderes Konzert. Hannah Herzsprung und Monika Bleibtreu überzeugen durch ihr intensives Spiel in den Hauptrollen. Ein Wiedersehen gibt es mit Jonny Depp in der Rolle des Sweeny Todd - dem teuflischen Barbier aus der Fleet Street - dieser Musical-Thriller verspricht rabenschwarze Unterhaltung für weniger Zartbeseitete. Zum Abschluss des Sommerkinos läuft die Dokumentation „Unsere Erde“, die in faszinierenden Bildern die Wunder der Schöpfung beschreibt.

Termine: siehe Veranstaltungskalender und www.camillokino.de



Vom 2. August bis 28. September 2008 zeigt das Schlesische Museum zu Görlitz eine deutsch-polnische Wanderausstellung, die sich mit einem Kapitel der reichen Kultur- und Architekturgeschichte der ehemaligen Grafschaft Glatz befasst. Die von Monumenta Silesiae e. V. Görlitz und dem Museum des Glatzer Landes in Glatz erarbeitete Ausstellung will die Besucher für den hohen kulturhistorischen Wert der Region sensibilisieren.

Mit der Eroberung Schlesiens durch Friedrich II. wurde die Grafschaft Glatz 1742 der preußischen Provinz Schlesien angeschlossen und durch ihre zahlreichen Heilbäder bald darauf als „Gesundbrunnen Deutschlands“ weithin bekannt. Mehr als sechzig Schlösser und Herrenhäuser prägen die Landschaft. Auf diese komplexen baulichen Anlagen aus verschiedenen Stilepochen mit weitläufigen Wirtschaftshöfen und Parks war auch das Leben der dörflichen Bevölkerung ausgerichtet.

Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs und dem Übergang Schlesiens an Polen brach die Tradition des adeligen Landlebens ab. Viele Bauten verfielen oder wurden beseitigt. Spätestens jedoch seit der politischen Wende ist bei den zuständigen Behörden wie auch in der Bevölkerung des Landes eine neue Haltung zu erkennen, die diesem gemeinsamen kulturellen Erbe von Deutschen und Polen wieder neue Chancen eröffnet.

Ein vergessenes Arkadien. Schlösser und Parkanlagen der ehemaligen Grafschaft Glatz

Die unter der Leitung von Arne Franke entstandene Ausstellung befasst sich mit der Architektur von Schlössern und Anlagen, ihren Auftraggebern und ihrer heutigen Bedeutung.

Etwa dreißig Adelssitze werden in Kurzbiografien mit historischem und aktuellem Bildmaterial vorgestellt. Die Ausstellung illustriert damit die siebenhundertjährige Adelsgeschichte einer bemerkenswerten Region Schlesiens.

Das Schlesische Museum lädt herzlich zur Vernissage am Freitag, dem 01.08.2008,

um 19:00 Uhr, ein. Am Sonntag, dem 03.08.2008, findet um 14:00 Uhr eine öffentliche Führung durch die Ausstellung mit Arne Franke statt.

02.08. - 28.09.2008
Schlesisches Museum zu Görlitz
Schönhof, Brüderstraße 8
Tel. 03581 / 8791-0
www.schlesisches-museum.de

Öffnungszeiten:

Di. - So. 10:00 - 17:00 Uhr
Sa. 10:00 - 19:00 Uhr



Niederschwedeldorf

„Unser ranghöchster Botschafter für die Schlesische Oberlausitz“

Laudatio von Marianne Paul für Günter Meissner anlässlich der Verleihung des Neißepreises beim 10. Schlesischen Tippelmarkt am 19. Juli 2008 in Görlitz

„Heftig und gefühlvoll, traditionsbewahrend, kulturvoll, streng und von ausufernder Fröhlichkeit, Ernsthaftigkeit und sehr geschäftstüchtig, kritisch und ein Mann mit Familiensinn, ein fleißiger Mensch mit viel Hang zur Geselligkeit, ausgefüllt mit Heimatliebe, ein Interessenvertreter für die Brauchtumpflege, der Motor vieler touristischer Aktivitäten, kein Wendehals - sondern aktiver Gestalter der Wendezeit, politisch stark interessiert, Optimist und Realist, erlaubt sich aber Träume, die er in die Alltagswirklichkeit mit hinein nimmt, unser ranghöchster Botschafter für die Schlesische Oberlausitz, ein praktizierender Christ, der den Glauben an Gottes ewiger Güte, die Hoffnung auf das Gute im Menschen und die Liebe zu Schlesien nie verlieren kann.

Lieber Günter, wenn ich das so höre, wer alles welche Titel, Orden und Ehrenzeichen bekommt, werde ich oft nachdenklich. Ehrungen verschiedenster Art und Weise sind nicht unser Ding. Bei uns Schlesiern kriegt der was besonderes, der auch etwas ganz besonderes geleistet hat, und zwar nicht nur irgendwann mal, sondern dessen Wirken der Region gut tut. Dessen rastloses Bemühen für mehr Miteinander den Menschen Hoffnung und Freude bringt und der auf der Suche ist, Partner und Gleichgesinnte zu finden, die als Erstes das Gemeinwohl im Auge haben.

Gemeinnutz geht vor Eigennutz, diese Aussage trifft voll auf dich zu. Seit unserer aktiven Zeit in der Wende kenne ich dich und du hast dich nicht geschont oder zurückgelehnt, bist vielmehr Kapitän auf dem Tou-



Die Rod'schen Möhrenschafer

rismusdampfer der Region geworden, hast harte Kommandos gegeben. Die erste Fahrradtour durch den Kreis, das Stauseefest, die Ausstellungen im Museum, das großartig gestaltete Herbstfest in Niesky vor dem alten Kino, u. v. a. m. geht alles auf deine Kappe.

Deine Anforderungen waren hoch und mancher sah dich lieber wieder gehen als kommen, wer sich dir in den Weg stellen und deine ungebremste Kraft aufhalten wollte, hatte schlechte Karten. Du hast viel erreicht und so mancher fühlte sich in seinem Büroschlaf von deinen Aktivitäten gestört. Wo du warst, ist immer etwas Gutes passiert, da war immer etwas los,

und als die Tippelmarktidee für Görlitz geboren war, kam als logische Schlussfolgerung deine Anfrage bei mir, ob ich das Tippelweib sein möchte, und - Rübezahl ist mein Zeuge - ich habe sofort ja gesagt. Du hast eine kreative Gruppe um dich geschart, die im Tippelmarkt e. V. unter deiner Regie nun zum 10. Mal dieses großartige farbige Fest des Töpferhandwerkes veranstaltet. Görlitz hat damit die beste Werbung, die man sich denken kann, bekommen. Weit über unsere Heimat hinaus, trägst du in nah und fern den schlesischen Gedanken, die weitere Bekanntmachung der Stadt Görlitz und der Region Oberlausitz-Niederschlesien in des Wortes schönster Bedeutung „zu Markte“. Viele frohe Stunden haben wir dir zu verdanken, du singender schlesischer Töpfermeister, als solcher bist du unsere „Kultfigur“ und wir sind dein „Fan-Club“.

Deine Familie, die du herzlich lieb hast, hat dir ja vor Jahren schon die „lange Leine“ gegeben und dich immer und bei allen Gelegenheiten unterstützt und hat alles mitgetragen - dafür will ich heute, vor so vielen Leuten, deiner lieben Frau Eva besonders danken. Sie ist nämlich in Wahrheit dein Tippelweib.

Die Belebung des Tourismus zur Zeit des Schlesischen Tippelmarktes weiß jeder Hotelier positiv zu registrieren, aus dem gesamten Bundesgebiet kommen Junge und Alte zu Gast, die das liebe schlesische Görlitz besuchen und mit guten Gefühlen, mit Neugier und Interesse hier verweilen. Nun wirst du sagen: „Jetzt ist es aber gutt mit der Lobhudelei, können wir nun endlich weiter machen?“ Da sag ich dir: „gemach, gemacht ... erscht kummt noch a Versel, doas is wull groade wie für Dich gemacht.“





Wir Schlesier wissen, was wir an dir haben, darum tritt vor, Bauch rein - Brust raus: deine Schlesischen Landsleute verleihen dir heute den Neißepreis. Du reihst dich würdig ein in die Reihe der Preisträger, wie den Journalist und Publizist Ekkehard Kuhn und den Unternehmer Edgar Scheller, du bist an Kulturereignissen, an Traditionspflege und Wirtschaftsförderung gleichermaßen interessiert und hältst so manchem den Spiegel vor.

Lasset uns am Alten, wo es gut ist halten, aber auch aus gutem Grund Neues wagen jede Stund.

Gott schütze die Schlesische Oberlausitz, unsere liebe Heimat, unser schönes Görlitz und dich lieben Günter ganz besonders!"

Schlesierlied

*Ich bin a Schlesier,
bin's vo ganzem Herze
und weil mer's oalle sein, drimm sein mer hier
sein Schlesier ei der Ferne; find'n se sich su wie mir
ja, es is woahr mir wandern gerne
glücksuchend ei der Ferne;
doch kebr ich ooch in andern Ländern ein
ich bin a Schlesier, will a Schlesier sein.
Mir singen gern su gutt mer's halde breeten
und räden tun mer gerne und oo viel
doas sein seit aaler Zeit su Eegenbeeten
oa dan uns jeder Mensch erkennen will.
Beim Trinkenforsch und bieder
sein mir doch zoart hinieder
wenn schönen Frauen wir unsere Dienste weihn,
ich bin a Schlesier, will a Schlesier sein;
Mir wulln uns nie extra berühm'dermite
mir freen uns ock su über unse Oart
erscht recht wenn ei der Freunde unse Sitte
noach fulgendem Rezepte wird bewoahrt:
Gemietlichket bestiehe,
„die Treue nie vergiehe“
A kleenes bissel Leichtsinn ubendrein -
so bin ich Schlesier, will ich Schlesier blei'n*



OB Joachim Paulick, Tippelweib Marianne Paul und Töpfermeister Günter Meissner
Foto: Jörg Mitschke

- Bunzel -

- Berufsfachschule -



Ferienzuschüsse für Familien

Sächsische Familien können aus Haushaltsmitteln einen Zuschuss zu Familienferien in Deutschland für mindestens 7 und höchstens 14 Tage beantragen.

7,50 Euro pro Person und Urlaubstag können gewährt werden, wenn das Familienbruttoeinkommen unter 525,00 Euro für den Haushaltsvorstand bei Verheirateten beziehungsweise 700,00 Euro bei Alleinerziehenden **zuzüglich** 300,00 Euro für jedes weitere Familienmitglied liegt.

7,50 Euro pro Kind und Urlaubstag können gewährt werden, wenn das Familienbruttoeinkommen unter 650,00 Euro für den Haushaltsvorstand bei Verheirateten beziehungsweise 800,00 Euro bei Alleinerziehenden **zuzüglich** 400,00 Euro für jedes weitere Familienmitglied beträgt.

Der Zuschuss wird nach Urlaubsende ausbezahlt und ist vor Urlaubsantritt zu beantragen bei:

Caritas-Regionalstelle Görlitz,
Wilhelmsplatz 2, 02826 Görlitz
Tel.: 03581 401154, 420020

Fax: 03581 420029

Verwaltung.kreisstelle@caritasgoerlitz.de

„TuchText“ wirbt mit Kunst für Görlitz

Die Görlitzer Künstlerin Renate Eusterbrock hat die Görlitzer Projektgruppe „TuchText“ bei der Verleihung des „Otto-Mühlschlegel-Preises“ der Robert-Bosch-Stiftung in Baden-Baden vertreten. Mit dem Preis werden kreative Leistungen älterer Menschen gewürdigt, die innovative Akzente setzen. Die 1930 in Breslau geborene Textilkünstlerin wurde unter insgesamt 340 Bewerbern als eine von zehn ausgewählt, die ihre Werke während einer Feierstunde in Baden-Baden vorstellen konnten. Auch wenn die Görlitzerin nicht zu den drei Preisträgern gehört, empfahl die Jury ausdrücklich, eines der Werke ihres künstlerischen Schaffens zu präsentieren. Von Eusterbrock wurde eine Textilarbeit mit geschnittenen Bildern gezeigt, die unter dem Publikum große Resonanz fand. „Für mich war es auch eine Gelegenheit, für Görlitz und Schlesien zu werben“, sagte Renate Eusterbrock.

Text und Foto: Peter Chemnitz



Renate Eusterbrock

Die Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Görlitz sowie des Landkreises Görlitz laden ein:

Neue Seminarreihe:

Frauen mischen sich ein - Frauen gestalten ihre Region

Seit Menschengedenken sorgen sich Frauen um das Wohl der Gemeinschaften und um ein gutes Leben von Kindern, Männern und Frauen. In der modernen Welt müssen sie, um das Erreichen zu können, Einfluss nehmen.

Die Seminarreihe ermutigt dazu, sich stärker und aktiv in das politische und gesellschaftliche Gemeinwesen einzumischen, die eigenen Möglichkeiten zu erkennen und umzusetzen. Sie vermittelt praxisorientiert Kenntnisse in den Bereichen Demokratie, Kommunikation, Konfliktmanagement, Moderation, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsplanung, Umgang mit Aufregung sowie Frauengeschichte und Frauenbewegung.

Die Seminarreihe findet in Görlitz im Renaissancesaal des Biblischen Hauses

in der Neißstr. 29 als 10-modulige Reihe statt und ist eine Kooperationsveranstaltung mit der Landesstelle für Frauenbildung und Projektberatung in Sachsen.

Die einzelnen Module umfassen folgende Themen:

Die Seminarreihe richtet sich an Frauen, die das gesellschaftliche Leben in ihrem Umfeld mitgestalten wollen. Sie bekommen Unterstützung dabei, Ihre Ideen und Träume in die Wirklichkeit zu bringen und entwickeln Ideen für eigene Aktivitäten.

Die Module finden als dreistündige Abendveranstaltung am 10.9./17.9./24.9./1.10./15.10./29.10./05.11./12.11./26.11./10.12.2008 statt. Die Kosten für die Reihe betragen 50,00 Euro.

Modul 1	Kennen lernen, sich begeistern Einführung in die Frauengeschichte: Das Wahlrecht und die Mitbestimmung sind eine Eroberung unserer Urgroßmütter!
Modul 2	Erfolgreiche Kommunikation: Klar formulieren, schlüssig argumentieren, konstruktiv streiten, Herzen öffnen
Modul 3	Lebendig Demokratie leben - ein Blick hinter die Kulissen von Politik und Gemeinwesenarbeit
Modul 4	Demokratie Live - Kreisrätinnen/Stadträtinnen in Aktion erleben
Modul 5	Anti-Aufregungstraining: Ich traue mich
Modul 6	Konflikte in Gruppen konstruktiv aufnehmen und lösen
Modul 7	Moderieren von Gremien und Gesprächsrunden
Modul 8	Öffentlich wirksam werden - Verbündete finden
Modul 9	Vorbereitung von öffentlichen Veranstaltungen und Aktionen
Modul 10	Planspiel: wir gestalten unseren Landkreis

Informationen und Anmeldung bis 05.09.2008

Landesstelle für Frauenbildung und Projektberatung in Sachsen
Ansprechpartnerin: Karis Schneider
Tel. 0341 190705 (Büro Leipzig)
Oskarstr. 1
01219 Dresden
E-Mail: frauenbildung-sachsen@web.de
www.frauenbildung-sachsen.de

Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Görlitz
Kerstin Riehle
Tel. 03581 671370
E-Mail: gleichstellung@goerlitz.de

Die Seminarreihe wird gefördert mit Mitteln des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales.

- 120 Jahre ASB -

11. Sommerfest

- Flohmarkt -

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

- Eintritt frei, um Spenden wird gebeten
- Präsentation von ASB und Partnern
 - Bieranstich, Frühschoppen & Blasmusik, Saftel...
- Karnevalsverein
- Markttreiben
- Kinderspielplatz
- Ponyreiten
- Motorrad-Trial
- Modenschau
- Ü 30-Disko
- Lagerfeuer...

Samstag,
9. August '08

Görlitz, Grenzweg,
10 - 24 Uhr

OTTAWAN
Hands Up - D.I.S.C.O

www.asb-goerlitz.de

Alex-
der Sohn von
Gerd E. Schäfer

Häuff & Henkler

Empfang der Schauspieler des Sommertheaters

Am Sonntag, dem 13. Juli 2008, empfing Oberbürgermeister Joachim Paulick die Laienschauspieler und Hauptdarsteller des diesjährigen Sommertheaters im großen Saal des Rathauses. Zum Abschluss der Görlitzer Trilogie dankte er allen Beteiligten herzlich für ihr ununterbrochenes Engage-

ment und ihre hervorragenden Leistungen. Nach sechs Jahren Historienspiele wurde die Trilogie von Hermann Rueth nun erfolgreich abgeschlossen. Mit einem Eintrag in das Gästebuch der Stadt Görlitz wurde den Schauspielern besondere Wertschätzung entgegengebracht.



Trinationales Treffen der Frauenvereine aus der Euroregion Neiße beim Verein „Frauen auf dem Weg nach Europa“

Es ist zu einer guten Tradition geworden, dass sich zwei Mal im Jahr die Vorstände der Partnervereine zum trinationalem Vorstandstreffen (Partnervereine aus der Republik Polen, der Tschechischen Republik und unserem Land) zusammen finden. Im Juni war der Verein „Frauen auf dem Weg nach Europa“ Gastgeber dieser Begegnung.

Dabei wurden vielschichtige Aufgaben im europäischen Kontext aber auch Probleme, die die Entwicklung der Euroregion Neiße im Dreiländereck betreffen, erörtert. In den jährlichen Programmen der Vereine spiegelt sich eine gute Zusammenarbeit auf den Gebieten von politischer Bildung, Kultur, christlicher Tradition und Sozialarbeit wieder.

Herausragende Höhepunkte sind dabei die trinationalen Bildungsreisen zu wichtigen historischen und geschichtsträchtigen Orten sowie die Gestaltung der „Frohen Ferientage“ für behinderte Kinder aus sozial schwachen Familien aus der Republik Polen und der Tschechischen Republik. Ebenso stellt das jährlich stattfindende trinationale Seminar für Mütter mit behinderten Kindern unter der Thematik „Behindert - unbehindert - Nachbarn treffen - Europa gestalten“ ein besonderes Ereignis dar.

Zum Abschluss des trinationalen Treffens waren sich alle Teilnehmer der drei Länder einig, dass auch im vergangenen Jahr Fortschritte in der Vernetzung der einzelnen Vereine erzielt wurden und auch für die weitere Zukunft die Zusammenarbeit zwischen den Partnervereinen garantiert wird. Mit Veranstaltungen zum Jahresabschluss in Liberec, Görlitz und Zgorzelec endet das 14. Jahr der Zusammenarbeit.

Der Ortschaftsrat Hagenwerder/Tauchritz und der Verein „Hagenwerder/Tauchritz gestern-heute-morgen“ bedanken sich auf diesem Wege bei allen an der Vorbereitung des diesjährigen Bergmannsfestes beteiligten Mitarbeitern der Stadtverwaltung Görlitz sowie den freiwilligen Helfern und Sponsoren für die sehr gute Zusammenarbeit.

*Michael Baron, Ortsvorsteher
Andreas Zimmermann,
Vereinsvorsitzender*

Beauftragter für Tourismus besuchte Görlitz

Der Beauftragte der Bundesregierung für Tourismus, Ernst Hinsken, weilte am 21. Juli 2008 zu einem Kurzbesuch in Görlitz. Nach Gesprächen mit Oberbürgermeister Joachim Paulick und dem Geschäftsführer der Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH, Lutz Thielmann, sowie einer kurzen Besichtigung des Theaters traf der Tourismusbeauftragte der Bundesregierung mit Prof. Dr. Klaus ten Hagen vom Fachbereich Informatik der Hochschule Zittau/Görlitz und Rektor der Neisse University sowie dem ehemaligen wissenschaftlichen Mitarbeiter Marco Modsching zusammen. Sie informierten Hinsken und seine persönliche Referentin, Juliette Melzow, über das VESUV-Projekt. An der Abschlussveranstaltung hatte der Bundesbeauftragte für Tourismus 2007 krankheitsbedingt nicht teilnehmen können. Interessiert verfolgte er deshalb die Ausführungen und den anschließenden Praxistest des im Ergebnis des Projektes entwickelten Prototyps des Dynamic Tour Guide bei einer Führung durch die Altstadt. Margrit Kempgen empfing die Gäste am Heiligen Grab, um ihnen die über 500 Jahre alte originalgetreue



Foto: Peter Chemnitz

Kopie vorzustellen. Einen Eindruck des Schlesischen Museums zu Görlitz konnte Dr. Martina Pietsch dem Tourismusbeauftragten und seiner Begleitung vermitteln, bevor Herr Hinsken seine Fahrt nach Zittau mit Zwischenstopp im Kloster St. Marienthal fortsetzte.

„Viel zu kurz war die Zeit, doch zumindest konnten wir punktuell Eindrücke vermitteln. Ich habe mich über diesen Besuch sehr gefreut. Herr Hinsken hat zugesichert, sich beim nächsten Mal mehr Zeit für Görlitz zu nehmen“, so Oberbürgermeister Joachim Paulick.

Tausendfüßer-Forscher tagten im Görlitzer Humboldthaus

Die angereisten Wissenschaftler brachten es auf 180 Füße, ihren Forschungsobjekten sagt man 100 bis 1000 Füße nach: den Hundert- oder Tausendfüßern, die weltweit verbreitet im Boden leben. „Tatsächlich haben einheimische Tausendfüßer oder „Myriapoden“, wie der Fachmann sagt, maximal etwas mehr als 700 Beine“, erklärt Dr. Karin Voigtländer, die im Görlitzer Naturkundemuseum an diesen Krabblern forscht. Knapp 100 Bodentierspezialisten aus 24 Ländern trafen sich zu ihrem Weltkongress vom 21. bis zum 25. Juli auf Einladung von Museumsdirektor Prof. Willi Xylander in Görlitz, um neueste Forschungsergebnisse über diese Tiergruppe zu präsentieren. „Die letzte Welttagung der Myriapodenforscher fand 2005 im norwegischen Bergen

statt. 2011 treffen wir uns dann wahrscheinlich in Australien“, sagt Xylander, der selbst mit Tausendfüßern arbeitet. Die Bodenzooologen haben die vielfach weite Anreise gern auf sich genommen, so aus Neuseeland, Australien, USA, Vietnam, Taiwan und Südafrika. Denn das Görlitzer Naturkundemuseum ist seit fast 50 Jahren weltweit als eines der wichtigsten Forschungsinstitute für Bodentiere bekannt. Der internationale Austausch trägt längst Früchte, wie Nesrine Akkari von der Universität Tunis berichtet. Sie schreibt eine Doktorarbeit über Tausendfüßer: „Ich möchte eine Übersicht über die Tausendfüßer in meinem Heimatland schreiben und brauchte dazu Tiermaterial aus der Görlitzer Sammlung.“ Die junge Forscherin hat bei ihren



Untersuchungen auch bisher unbekannte Tausendfüßerarten gefunden, die sie auf dem Kongress in einem Vortrag vorstellte. „Das Spektrum der Vorträge war sehr breit. Untersuchungen zur Stammesgeschichte standen neben neuer Erkenntnis zum Bau und der Funktion der Organe und Forschungen zur Verbreitung der Tiere und deren Wandel durch die globale Erwärmung“, beschreibt Willi Xylander die Inhalte der Tagung und fügt hinzu: „Natürlich dient eine solche Tagung nicht nur dem wissenschaftlichen Austausch, sondern der Standortbestimmung der Wissenschaft und dem Knüpfen von Kontakten, die man für zukünftige Projekte braucht“.

„Und die Teilnehmern aus 28 Ländern sind von der Stadt und der Gastfreundschaft der Görlitzer begeistert“, weiß Katrin Adam vom Organisationskomitee. „Alle schwärmen von dem Rundgang durch das Alte Rathaus mit Oberbürgermeister Paulick Dienstagabend, von den tollen Hotels, den Restaurants und der Altstadt mit den wunderschönen Häusern. Ich bin auch schon gefragt worden, wann wir die nächste große internationale Tagung ausrichten. Das wird wohl 2009 sein, dann geht es um grenzübergreifende Strategien zum Erhalt der biologischen Vielfalt.“
www.naturkundemuseum-goerlitz.de





Görlitz - eine Stadt der Turmfalken

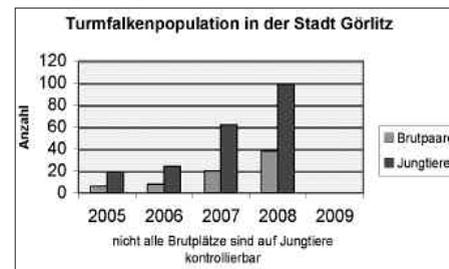
Wer mit offenen Augen durch Görlitz geht, kann feststellen, dass sich erfreulicherweise immer mehr Turmfalken ansiedeln. Sie sind an Kirchtürmen, hohen Gebäuden, Brücken und Masten anzutreffen und ernähren sich von Kleinnagern. Häufig gehen jedoch Nistplätze im Stadtgebiet durch Sanierungsarbeiten verloren oder die Einfluglöcher und Nischen werden zur Abwehr von Tauben vergittert. Dabei halten gerade Turmfalken in vielen Fällen die Tauben von einer Besiedlung der Gebäude ab.

Um den Turmfalken dennoch Brutmöglichkeiten zu geben, wurden unter Anleitung der Unteren Naturschutzbehörde in enger Zusammenarbeit mit Privatpersonen, Bauherren, Architekten, Großvermietern und Kirchenvertretern im Stadtgebiet Nisthilfen angebracht, welche von den Turmfalken sehr gut angenommen wurden.

Während im Jahr 2007 in Görlitz 20 Brutpaare mit insgesamt 62 Jungtieren gezählt wurden, so sind es 2008 bereits 38 Brutpaare mit 99 Jungvögeln. Einen großen Anteil an diesem Erfolg, haben auch Schüler von Görlitzer Schulen, die mit viel Begeisterung im Werkunterricht Nisthilfen anfertigten und ortsansässige Unternehmen, welche das Baumaterial für die Herstellung der Kästen zur Verfügung stellten.



Das Umweltamt der Stadt Görlitz dankt allen engagierten Helfern und würde es begrüßen, wenn weitere Gebäudeeigentümer, Firmen und Bürger der Stadt die Nützlichkeit dieser Vogelart erkennen und seine Bemühungen unterstützen würden. Görlitzer Bürger werden um Informationen über Beobachtungen von eventuellen Standorten oder Brutplätzen von Turmfalken, aber auch von Dohlen und anderer Vogelarten im Görlitzer Stadtgebiet gebeten.



Deutsche Stiftung Denkmalschutz fördert Frauenkirche und ehemalige Synagoge in Görlitz

Seit vielen Jahren ist die Deutsche Stiftung Denkmalschutz e. V. in Görlitz aktiv und unterstützt die Sanierung von Denkmalen. Am 9. Juli übergaben der neue Vorsitzende des Ortskuratoriums der Deutschen Stiftung Denkmalschutz e. V., Jörg-Peter Thoms, und der Geschäftsstellenleiter der Berliner Repräsentanz der Stiftung, Dr. Peter Schabe, zwei Förderverträge zur Unterzeichnung an die Stadt Görlitz. „Um Städtebaufördermittel zu bekommen, müssen die Städte einen kommunalen Mitanteil leisten. Das wird immer schwieriger, deshalb ergänzen wir mit Stiftungsmitteln.“, erklärt Dr. Peter Schabe, der die drei sächsischen Städte Zwickau, Zittau und Görlitz betreut.

„Ich bin sehr dankbar, dass die Deutsche Stiftung Denkmalschutz uns bei zwei so wichtigen Vorhaben unterstützt. Endlich steht damit die Finanzierung der Baumaßnahme ehemalige Synagoge. Und auch bei der Frauenkirche geht es weiter.“, freut sich der Görlitzer Oberbürgermeister Joachim Paulick.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz fördert mit 40 Tausend Euro, darin enthalten ist

eine zweckgebundene Spende des Kirchbauvereins der Evangelischen Frauenkirche e. V. in Höhe von 20 Tausend Euro, die weitere Sanierung der Evangelischen Frauenkirche. Das Geld soll für die Instandsetzung des Langhausdaches eingesetzt werden. „Vielen Dank für die erneute Unterstützung. Die Innenstadtgemeinde, der Kirchbauverein und die Stadt bemühen sich gemeinsam um die Erhaltung dieses wertvollen Gebäudes. Im nächsten Jahr steht der Rückblick auf 20 Jahre Wende an, dann soll die Kirche ein offenes Gebäude im Interesse der ganzen Stadt sein.“, so Pfarrer Albrecht Naumann vom Kirchbauverein.

Der zweite Scheck der Deutschen Stiftung Denkmalschutz kommt der ehemaligen Synagoge zugute, welche sich im Eigentum der Stadt Görlitz befindet. Bereits in Kürze sollen hier die Baumaßnahmen beginnen, um in einem ersten Bauabschnitt die Kuppelhalle sowie zwei angrenzende Räume für Veranstaltungen mit bis zu 230 Personen nutzbar zu machen.

Insgesamt werden mehr als 305 Tausend Euro in die ehemalige Synagoge investiert.

Darin enthalten sind 25 Tausend Euro von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, 20 Tausend Euro von der Altstadtstiftung, rund 29 Tausend Euro Eigenmittel der Stadt sowie Städtebaufördermittel. Vorbehaltlich unvorhersehbarer Verzögerungen sollen die Bauarbeiten im November dieses Jahres abgeschlossen werden.

Seit 1993 sind insgesamt rund 465 Tausend Euro Denkmalschutz-Stiftungsmittel in das ehemals jüdische Gotteshaus geflossen.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz e. V. „lebt“ von Spenden und Spendern, derer es bundesweit mehr als 170.000 gibt. Neben Spenden ist die Stiftung Destinatär der „Glücksspirale“. Ehrenamtliche Ortskuratoren unterstützen die Arbeit der Stiftung. So auch seit Kurzem der Görlitzer Ortskurator Jörg-Peter Thoms. Er will das Engagement der Stiftung künftig stärker sichtbar machen. „Sicher ist die Stiftung in Görlitz durch Prof. Gottfried Kiesow bekannt. Doch was sie leistet, ist weit mehr als eine Selbstverständlichkeit.“, sagt Thoms. Voraussichtlich im September wird er den Arbeitsplan öffentlich vorstellen.



Neophytenbekämpfung an der B 99

Bereits im vierten Jahr in Folge bekämpfen Mitarbeiter in Arbeitsgelegenheiten die Neophyten entlang der B 99 vom Ortsausgang Görlitz in Richtung Hagenwerder. Sie sind beschäftigt beim Landschaftspflegeverband „Oberlausitz“ e. V., mit Sitz in Reichenbach.

Dieser ist schon lange auf dem Gebiet der Neophytenbekämpfung in Görlitz und dem Niederschlesischen Oberlausitzkreis an verschiedenen Standorten tätig.

Neophyten sind Pflanzen, welche auf verschiedene Art und Weise „eingebürgert“ wurden und von denen einige Arten heimische Vegetation verdrängen.

Noch vor vier Jahren standen entlang der Straße flächendeckende Bestände der gelb blühenden Goldrute-Arten. Mit der kontinuierlichen Bearbeitung der Flächen ist es gelungen, dass heute wieder Margeriten, Rainfarn, kleine Malven und andere blühende Pflanzen entdeckt werden können.

Sicher wird sich mancher Auto- und Radfahrer schon gefragt haben, warum in den Flächen kleine Inseln mit Pflanzen stehen geblieben sind. Dafür gibt es eine Erklärung. Die ausgeführten Mahdarbeiten erfolgen selektiv, dass heißt hauptsächlich werden die unerwünschten Arten entfernt und geben so den standorttypischen Pflanzen eine Chance der Verbreitung. So sind Inseln mit Rainfarn, Brenn-Nessel und Distel-Arten entstanden. Besonders die Disteln sind ein beliebter Nahrungslieferant für Schmetterlinge und seltene Vögel. Auch der dort vorkommende Wiesenknopf wird vom Sensenmesser verschont, denn er dient einigen Schmetterlingen zur Eiablage.

Der Landschaftspflegeverband „Oberlausitz“ e. V. Reichenbach dankt dem Dienstleistungszentrum für Arbeit Görlitz und der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Görlitz für ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.



Sitzung des Präventionsrates

Der Präventionsrat traf sich am 4. Juli unter Leitung von Bürgermeister Stefan Holthaus zu seiner 2. Beratung in diesem Jahr. Neben den regelmäßigen Berichten aus den Arbeitsgruppen fand eine Auswertung der „Görlitzer Präventionskampagne gegen illegale Drogen“ statt, welche im Zeitraum September 2007 bis April 2008 durchgeführt wurde.

Das Jugendamt der Stadtverwaltung Görlitz führte diese Kampagne in Kooperation mit dem Gesundheitsamt und weiteren Partnern des „lokalen Netzwerkes der Prävention gegen die Suchtgefahren“, wie Polizeidirektion Oberlausitz-Niederschlesien, FD Prävention, Polizeirevier, Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle, den Görlitzer Schulen und Jugendvereinen, einer Diätassistentin für Kinderernährung und weiteren Partnern durch. Das Schwerpunktthema bezog sich auf die Vorbeugung gegen den Konsum der Görlitzer Jugendlichen von illegalen Drogen, z. B. Haschisch, Ecstasy, Crystal und andere Drogen.

Diese 4. Görlitzer Präventionskampagne verstand sich als „ergänzende schulische Prävention“ für Schülerinnen und Schüler der Görlitzer Schulen ab der 7. Klassenstufe und für Jugendliche in den Jugendvereinen.

In der Präventionsarbeit gegen die Suchtgefahren (Bereich erzieherischer Kinder- und Jugendschutz - Primärprävention) wird besonderes Augenmerk auf die Kinder gelegt, die noch nicht 14 Jahre alt sind und in der Regel vom Konsum illegaler Drogen noch nicht betroffen sind. Sie sollen frühzeitig über die gesundheitlichen und psychosozialen Risiken bei Drogenkonsum aufgeklärt werden.

Leider sind auch Görlitzer Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren bereits Betroffene, wenn es um den regelmäßigen Konsum von illegalen Drogen geht. Für diese Jugendlichen gab es neben allgemeiner Information und Aufklärung auch Vertrauensgespräche mit Verweisung und Vermittlung in das lokale Hilfesystem Görlitz mit speziellen Beratungs- und Hilfeangeboten, z. B. durch die Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle.

Die „Görlitzer Präventionskampagne gegen illegale Drogen“ begann mit einer Infoveranstaltung für die Görlitzer Schulleiter und Beratungslehrer, interessierte Vereine und Medien im September 2007 im Rathaus. An der Auftaktveranstaltung Ende September mit dem Film „Trainspotting“ nahmen 560 SchülerInnen ab der 9. Klasse teil. Von Oktober 2007 bis März 2008 wurden insgesamt 23 Vorträge durch lokale Fachexperten zur thematischen Vortragsreihe „Prävention gegen illegale Drogen“, Eltern-Infos an den Schulen/in den Schulklassen und in den Vereinen/Jugendgruppen angeboten. In Zusammenarbeit mit den Sportvereinen gab es unter den Motto: „KEINE MACHT DEN DROGEN“ und „Kick ohne Drogen“

Sportaktivitäten als gesunde Alternative gegenüber Drogenkonsum, z. B. ein Fußball-Hallenturnier der Freizeitkicker in der Jahnsporthalle.

Die besten Plakate/Collagen zum Thema: Gesund leben und aufwachsen - „KEINE MACHT DEN DROGEN“ von Schulklassen ab der 5. Klasse und Vereinen wurden im Rahmen einer Ausstellung beim Stadtjugendring Görlitz e. V. im Februar und März 2008 und zum 5. Görlitzer Kinder- und Jugendschutztag im City Center am 23.04.08 öffentlich ausgestellt.

86 SchülerInnen der Melanchthon-Mittelschule und des Förderschulzentrums nahmen am Mitmachparcours in der Aula des Berufsschulzentrums teil. Dort warteten an verschiedenen Stationen Quiz, anonyme Selbsttests, Gespräche mit ehemaligen Betroffenen, Rauschbrillen-Parcours und vieles mehr auf die interessierten Jugendlichen. Die Ehrung der aktivsten Schulklassen und Jugendgruppen der Vereine fand zum 5. Jugendschutztag am 23.04.2008 im City Center Görlitz statt.

Insgesamt haben sich aktiv an der 4. Görlitzer Präventionskampagne 17 Schulklassen aus dem Förderschulzentrum, Gymnasien und Mittelschulen und 4 Jugendvereine/Jugendgruppen (Stadtjugendring e. V., Mobile Kinder- und Jugendarbeit beim Frauenzentrum e. V., Verein „einer für alle e. V.“ und Jugendzentrum Innenstadt des Arbeitersamariterbundes) beteiligt. Ein großes Dankeschön gilt den engagierten Fachkräften des lokalen Netzwerkes Prävention gegen die Suchtgefahren und weiteren unterstützenden Partnern, wie dem Schulteam von „FISH Lausitz e. V.“

In der Sitzung des Präventionsrates gab Polizeioberst Steffen Quaas, Inspektionsleiter der Bundespolizeiinspektion Ludwigsdorf, einen Bericht über den Wegfall der Zollkontrollen an den Grenzübergängen und erste Ergebnisse der Sicherheit.

In der Beratung diskutierten die Mitglieder des Präventionsrates zudem über die weitere Arbeit dieses Gremiums nach der Kreisreform, mit dem Ergebnis, dass Görlitz weiterhin ein eigenes Präventionsgremium braucht. Holger Kloß, Sachgebietsleiter der Bußgeldstelle, berichtete über die Präsentation der bisherigen Befragungen zur „Subjektiven Sicherheit und Lebensqualität“ auf dem 13. Deutschen Präventionstag Anfang Juni in Leipzig. Im Zuge dieser Untersuchungen wurden 2.000 Bürger zu ihrem Lebensumfeld und -zufriedenheit und ihrer Wahrnehmung der eigenen Sicherheit befragt. Auszüge der Auswertungen wurden auf einem Gemeinschaftsstand der Städte Görlitz und Hoyerswerda sowie der Hochschule der Polizei Sachsen vorgestellt. Sowohl die Ergebnisse, wie auch die von Prof. Dr. Anton Sterblich konzipierte Fragestellung und Untersuchungsmethodik fanden beim fachkundigen Publikum reges Interesse.



Kinder erobern den Nikolaiturm

Aus der Arbeit der Görlitzer Heimatforscher

Wenn der Nikolaiturm alle 14 Tage zum Wochenende seine Pforten öffnet, dann sind das nicht die einzigen Aktivitäten, die die Görlitzer Heimatforscher bieten. Gruppenführungen werden das ganze Jahr über

nach vorheriger Anmeldung durchgeführt. So ist es zu einer guten Tradition geworden, dass die Schulanfänger des Kinderhauses „Am Zauberväldchen“ den Nikolaiturm besteigen. Am 10.07.08 waren 20 Kinder

vor dem Turm angetreten, um das alte Gemäuer zu erobern. Herr Tietz und Herr Scholz von den Heimatforschern verstanden es, die Kleinen mit spannenden Geschichten zu unterhalten.

Auch die Kinder der Tagesstätte auf der Großen-Wall-Straße sind regelmäßig zu Besuch im Nikolaiturm, sehen sie doch täglich den Turm von ihrem Spielplatz aus.

Schulklassen haben den Nikolaiturm im Rahmen von Projekttagen oder entsprechendem Unterrichtsstoff auf ihrem Plan. So wollte die 6. Klasse der Mittelschule Reichenbach etwas über mittelalterliche Befestigungsanlagen erfahren. In der zweiten Etage erläuterte Herr Feuerriegel die Bedeutung der Schützengilde im Verteidigungsfall.

Da die Ausstellungen thematisch auf den einzelnen Etagen verteilt sind, ist für alle Altersgruppen etwas dabei. Für eine Besteigung des Nikolaiturmes sollte ca. eine Stunde eingeplant werden.

Gruppenführungen können schriftlich oder telefonisch bei:

Zirkel Görlitzer Heimatforscher e. V.
Langenstr. 41
02826 Görlitz

Tel. 03581 310087 angemeldet werden.



- Otto -

- Dekra -

Information ist unser Geschäft.

Unsere Amtsblätter gibt es 200 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.





Auszug aus den Statistischen Monatszahlen der Stadt Görlitz - April 2008

Sachgebiet	Einheit	Zeitraum	
		April 2008	April 2007
Bevölkerung			
Bevölkerung insgesamt (nur Hauptwohnsitz)	Personen	55.812	55.992
davon in:			
Biesnitz	Personen	3.982	3.986
Hagenwerder	Personen	931	955
Historische Altstadt	Personen	2.341	2.345
Innenstadt	Personen	14.133	13.934
Klein Neundorf	Personen	127	128
Klingewalde	Personen	636	647
Königshufen	Personen	8.784	9.052
Kunnerwitz	Personen	558	566
Ludwigsdorf	Personen	821	821
Nikolaivorstadt	Personen	1.471	1.437
Ober-Neundorf	Personen	289	298
Rauschwalde	Personen	6.302	6.408
Schlauroth	Personen	361	363
Südstadt	Personen	8.788	8.678
Tauchritz	Personen	202	199
Weinhübel	Personen	6.086	6.175
Natürliche Bevölkerungsbewegung			
Lebendgeborene insgesamt	Personen	24	25
Gestorbene insgesamt	Personen	59	57
Räumliche Bevölkerungsbewegung			
Zuzüge insgesamt	Personen	354	278
Fortzüge insgesamt	Personen	323	294
Umzüge innerhalb der Stadt Görlitz	Personen	159	131
Arbeitsmarkt			
Arbeitslose nach SGB III	Personen	1.328	1.621
Arbeitslose nach SGB II	Personen	4.450	4.552
Arbeitslose insgesamt	Personen	5.778	6.173
darunter			
unter 25 Jahre	Personen	681	763
Langzeitarbeitslose	Personen	2.627	2.592
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen)	Prozent	21,1	22,9
Arbeitslosenquote (bezogen auf abhängig zivile Erwerbspersonen)	Prozent	23,5	25,4
Gewerbe			
Gewerbeanmeldungen insgesamt	Anzahl	126	190
Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	103	54
Gewerbebestand insgesamt	Anzahl	4.617	4.420
Beherbergungswesen			
Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten, Schlafgelegenheiten	Prozent	33,7	23,5
Ankünfte	Anzahl	5.152	4.079
Übernachtungen	Anzahl	11.377	7.180
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,2	1,8

Herausgeber Stadtverwaltung Görlitz, Hauptverwaltung, Kommunale Statistikstelle, Telefon: 03581 671513 und 671507

Preisverleihung „Aktiv für Demokratie und Toleranz“

Am 9. Juli 2008 fand im großen Saal des Rathauses die Preisverleihung des Bündnisses für Demokratie und Toleranz (BfDT) zum Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2007“ statt. Unter den Anwesenden befanden sich neben den Preisträgern, BfDT-Beiratsmitglied Jens Ackermann (MdB),

Monika Lazar (MdB), Kerstin Köditz (MdL), Sabine Kunze (MdL), BfDT-Geschäftsführer Dr. Gregor Rosenthal und Nina Lippmann sowie Bürgermeister Ulf Großmann. Die Würdigung und Vorstellung der Preisträger erfolgte in Form eines Podiumsgesprächs zwischen den Preisträgern und Jens

Ackermann. Umrahmt wurde die Verleihung durch die Tanz- und Chorgruppe des Kinder- und Jugendtreffs Nadeshda e. V.

Preisträger:

Bürgerinitiative „Demokratie anstiften“
 FC Sachsen Leipzig: „Bunte Kurve“
 CJD Chemnitz/Außenstelle Freiberg:
 Geschichtswerkstatt
 „DenkZeichen Erzgebirge“
 Oberlausitz - neue Heimat e. V.:
 „Aufbau von demokratischem Leben:
 Wir sind dabei!“
 AMAL-Hilfe für Betroffenen rechter Gewalt
 e. V.: „Opferberatungsprojekt AMAL“
 Hoffnung - Nadeshda e. V.
 Peer Training Sachsen e. V.
 Genauere Informationen zu den einzelnen
 Projekten und Preisträgern sowie zum Bündnis
 für Demokratie und Toleranz finden Sie
 auf der Internetseite
www.buendnis-toleranz.de.





Auszug aus den Statistischen Monatszahlen der Stadt Görlitz - Mai 2008

Sachgebiet	Einheit	Zeitraum	
		Mai 2008	Mai 2007
Bevölkerung			
Bevölkerung insgesamt (nur Hauptwohnsitz)	Personen	55.756	55.926
davon in:			
Biesnitz	Personen	3.984	3.988
Hagenwerder	Personen	932	958
Historische Altstadt	Personen	2.343	2.337
Innenstadt	Personen	14.136	13.894
Klein Neundorf	Personen	128	128
Klingewalde	Personen	630	645
Königshufen	Personen	8.759	9.015
Kunnerwitz	Personen	555	566
Ludwigsdorf	Personen	821	824
Nikolaivorstadt	Personen	1.492	1.449
Ober-Neundorf	Personen	289	298
Rauschwalde	Personen	6.299	6.414
Schlauroth	Personen	360	363
Südstadt	Personen	8.792	8.671
Tauchritz	Personen	202	200
Weinhübel	Personen	6.034	6.176
Natürliche Bevölkerungsbewegung			
Lebendgeborene insgesamt	Personen	40	25
Gestorbene insgesamt	Personen	70	50
Räumliche Bevölkerungsbewegung			
Zuzüge insgesamt	Personen	345	333
Fortzüge insgesamt	Personen	327	341
Umzüge innerhalb der Stadt Görlitz	Personen	214	196
Arbeitsmarkt			
Arbeitslose nach SGB III	Personen	1.235	1.560
Arbeitslose nach SGB II	Personen	4.379	4.583
Arbeitslose insgesamt	Personen	5.614	6.143
darunter			
unter 25 Jahre	Personen	659	757
Langzeitarbeitslose	Personen	2.624	2.545
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen)	Prozent	20,7	22,5
Arbeitslosenquote (bezogen auf abhängig zivile Erwerbspersonen)	Prozent	23,125,0	
Gewerbe			
Gewerbeanmeldungen insgesamt	Anzahl	88	78
Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	114	46
Gewerbebestand insgesamt	Anzahl	4.595	4.452
Beherbergungswesen			
Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten, Schlafgelegenheiten	Prozent	32,8	43,2
Ankünfte	Anzahl	5.805	6.938
Übernachtungen	Anzahl	10.711	13.789
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	1,8	2,0

Herausgeber: Stadtverwaltung Görlitz, Hauptverwaltung, Kommunale Statistikstelle, Telefon: 03581 671513 und 671507

Exmatrikulation des 5. Matrikels der Neisse University

22 Absolventinnen und Absolventen aus Tschechien, Polen und Deutschland erhielten am 11. Juli 2008 ihre Zertifikate im trinationalen Studiengang „Informations- und Kommunikationsmanagement“. Im großen Saal des Görlitzer Rathauses fand die feierliche Exmatrikulation der Neisse University 2008 statt. Stolz nahmen alle ehemaligen Studierenden nach der regulären dreijährigen Studienzeit ihre Abschlusszertifikate von Vertretern der drei lehrenden Universitäten aus Wrocław/Breslau, Liberec/Reichenberg und Görlitz entgegen.

Die Neisse University ist ein Ausbildungsverbund der Technischen Universität Liberec, der Technischen Universität Wrocław und der Hochschule Zittau/Görlitz (FH). Durch das Studium an diesen drei Einrichtungen, welches von einer realen sprachlichen, kulturellen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Umgebung ausgeht, werden die Studenten hervorragend auf den

größer werdenden Arbeitsmarkt der EU vorbereitet. Die Vorlesungen werden in englischer Sprache gehalten.

Die Bewerbungsfrist für das neue Semester läuft noch. Nähere Informationen erhalten Sie über Frau Sefrin unter info@neisse-uni.org.





++ Europa.Konkret.Gemeinsam. ++

Der Förderverein Kulturstadt in „Theorie und Praxis“ (6):

Kultur.Geschichte.Heimat. - Ausstellung Gerichtsbarkeit

Seit den Tagen der Kulturhauptstadtbewerbung gibt es den Förderverein Kulturstadt (FVKS). Und von Beginn an haben wir uns der Idee verschrieben, über Kultur die Menschen in der Europaregion Görlitz-Zgorzelec zu verbinden. Konkret und vor Ort.

In der letzten Ausgabe des Amtsblatts hatten wir uns mit dem Thema Kulturarbeit und Bildung beim Förderverein beschäftigt. Die FVKS-Ausstellung „Gerichtsbarkeit im Mittelalter“, konzipiert von Monika Kamphake in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Görlitz, passt hier genau hinein. Zwischen Mitte Mai und Mitte Juni hatten sich rund 700 BesucherInnen im ehemaligen Gerichtsflygel des Görlitzer Rathauses unter kundiger Führung informiert.

Unsere Ausstellungsmacherin zieht ein positives Resümee und plant bereits für 2009 eine umfassendere Präsentation. Dann sollen „Strafen und Foltermethoden der Niederen und Höheren Gerichtsbarkeit“ mit weiteren Bildern und auch mit Exponaten unterlegt sein.

Zur Entstehung der Ausstellung

Als Turmführerin im Rathausurm fasste Monika Kamphake nach vielen Gesprächen mit GörlitzerInnen und Gästen den Entschluss, das Interesse „Strafen und Foltermethoden“ im Mittelalter in einer Ausstellung darzustellen. „Mit Ratsarchivar Siegfried Hoche hatte ich einen prominenten Kenner und Unterstützer gewinnen können“ sagte sie, was den Start ungemein erleichterte.

Mit dieser ersten Ausstellung sollte auch Kindern und Jugendlichen der Europastadt ein Stück ihrer Heimatgeschichte nähergebracht werden. Dass insgesamt ein sehr großes Interesse an Thema bestand, spiegelte die Eröffnungsveranstaltung mit einer ungewöhnlich hohen Anzahl von interessierten BürgerInnen wider. Die Eintragungen in das ausgelegte Gästebuch zeigen, dass Monika Kamphake „den Nerv der Zeit“ getroffen hat. Was mich besonders freut ist, dass eine Görlitzerin den Mut fasst, sich mit ihrer Idee einer breiten und durchaus kritischen Öffentlichkeit zu stellen. Und dafür zurecht viel Lob und Anerkennung erhalten hat. Wer Monika Kamphake etwas genauer kennt, weiß dass sie immer die Leistung des gesamten Teams aus MitarbeiterInnen und Partnern des Vereins im Bewusstsein hat, wenn sie ein bisschen stolz auf sich sein darf. Fortsetzung gewünscht. Übrigens: Rechtzeitig zum Altstadtfest präsentiert der Förderverein eine kleine Retrospektive zur Ausstellung, erhältlich am Stand während des Festes und danach in unserer Geschäftsstelle am Untermarkt 23.

Matthias Krick
Vorstandsmitglied FVKS

PS: Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit beim Förderverein Kulturstadt, z. B. als MaßnahmeteilnehmerIn oder PraktikantIn haben, bewerben Sie sich doch einmal direkt bei uns (zukunfft@goerlitz-zgorzelec.org, praktikum@goerlitz-zgorzelec.org). Über ehren-

amtliches Engagement freuen wir uns natürlich ganz besonders.

KURZMELDUNGEN VOM FÖRDERVEREIN

++ FVKS PGE Turów Zgorzelec mit neuen Gesichtern ++

Sommerpause für die polnischen Vizemeister im Basketball. Doch nur für die Sportler. Manager und Trainer sind bereits in der heißen Phase der Vorbereitung für die Saison 2008/2009. Eine Herausforderung für Trainer Sásó Filipovski, denn fast alle Stammspieler haben den Verein gewechselt und spielen nun in Belgien, Ukraine und Spanien etc. David Logan werden wir im Spiel gegen Prokom Trefl Sopot wiedersehen. Beim polnischen Meister, nun gegen seinen „alten“ Club. Sicher werden wir uns an die neuen Gesichter gewöhnen und wieder leidenschaftlichen Basketball sehen.

Übrigens! Im ULEP-CUP 2008/2009 kommt es zu einem deutsch-polnischen Aufeinandertreffen. In der Vorrunde trifft PGE Turów Zgorzelec auf den deutschen Meister 2007 Brose Baskets Bamberg. Mehr dazu das nächste Mal.

++ FVKS Fotowettbewerb gestartet ++

Die ersten Einsendungen sind schon da. Aus Polen und aus Deutschland.

„Unterwegs“ in der Oberlausitz-Niederschlesien ist das Motto dieses trinationalen Wettbewerbs. Es kann sich also auch durchaus lohnen, während des Urlaubes im Dreiländereck die Kamera dabei zu haben.

In Zusammenarbeit mit dem Görlitzer Fotomuseum, dem Sächsischen Fotoverband e.V., den polnischen Städten Krakau und Jelenia Góra sowie den tschechischen Städten Liberec und Cesky Krumlov richtet der FVKS einen multi-kulturellen Fotowettbewerb aus.

Alle interessierten Fotografen können 3 Einzelbilder und/oder 3 Serienbilder und/oder

eine Fotomontage in dem Format A3 bis A4 einreichen. Thematisch sollen sich die Bilder um „Unterwegs“ - Straßen, Wege, Schienen in der Oberlausitz-Niederschlesien drehen. Bei der Motivauswahl sind Ihrer Fantasie keine Grenzen gesetzt, mögliche Beispiele sind:

- (1) Straßen, Schienen, Himmel
- (2) Wege (Bordstein, Allee, Brücke)
- (3) zu Fuß (Pilger, Kutsche)

Unter allen Teilnehmern werden in den Kategorien: Hobbyfotografen; Kinder- und Jugendliche sowie Profis die Besten von einer fachkundigen Jury mit attraktiven Preisen prämiert. Im November werden die Motive Teil einer Ausstellung werden. Außerdem wird es einen Kalender mit den Bildern der 25 besten Fotografen geben.

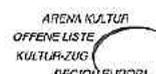
Bis zum 10. Oktober 2008 können Sie Ihre Fotos zu dem Thema „Unterwegs“ - Straßen, Wege, Schienen in der Oberlausitz-Niederschlesien an den Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec, Untermarkt 23 senden.

Stets aktuell auf www.goerlitz-zgorzelec.org | europastadt.org

Die Internet-Präsenz des Fördervereins bietet Ihnen tagesaktuell einen Überblick über unsere Aktivitäten und Kulturveranstaltungen in Stadt und Region.

Praktikaangebote beim Förderverein Kulturstadt

Der Förderverein bietet laufend Praktikaplätze an. Diese sind sowohl zur Berufsorientierung und Berufsqualifizierung als auch für Studierende geeignet. Anfragen und Informationen unter Tel. 03581 767 83 25, shennersdorf@goerlitz-zgorzelec.org oder auf unserer Internet-Präsenz www.goerlitz-zgorzelec.org; Aktuell: Zusätzlich stundenweise Mitwirkung bei freier Zeiteinteilung im Bereich Multimedia & Redaktion gegen Aufwandsentschädigung (Kontakt: praktikum@goerlitz-zgorzelec.org)



Untermarkt 23 | 02826 Görlitz | Tel. 03581 7678325 |
Mo.- Fr. 8:00 - 20:00 Uhr, Sa. 10:00 - 18:00 Uhr

BITTE VORMERKEN!

OFFENE LISTE

6. August 2008, 19:00 Uhr - Geschäftsstelle des Fördervereins, Untermarkt 2/3

Info- und Mitgliedertreff des Fördervereins

Wir erwarten Sie gerne zu einem Meinungsaustausch und freuen uns auf Ihre Ideen. Eintritt frei.

Lesen bis der P.E.N. kommt ... (im Rahmen der 5. sächsischen Literaturtage)

Sonntag, 21. September 2008, 19:30 Uhr in der Stadtbibliothek, Jochmannstraße 23

Lesung mit/von Herta Müller (RO), Aufarbeitung ihrer Erlebnisse im sozialistischen Rumänien
Ein Kooperationsprojekt der Umweltbibliothek Großhennersdorf und der „Lesen bis der P.E.N. Kommt ...“ Initiative.

ARENA KULTUR - KUNSTVERFOLGUNG

Mittwoch, 8. Oktober 2008, 19:30 Uhr, Wichernhaus, Johannes Wüsten Straße

Podiumsdiskussion mit dem Vorsitzenden des P.E.N. Verbandes und

Brückepreisträger 1998, Botschafter Dr. Jiri Grusa, Wien (AUT)

Ein Kooperationsprojekt mit dem Theater Görlitz und der „Lesen bis der P.E.N. kommt ...“ Initiative im Rahmen des Festivals „Kunstverfolgung“ vom 18. September bis 12. Oktober 2008.

TurmTour 2008

Mit dem Förderverein abheben: Führungen jeweils ca. 45 Minuten

Dicker Turm: Mi - So, stündlich 11:00 - 18:00 Uhr

Dreiradenspeicher: Bitte reservieren

Wasserturm: Bitte reservieren

Rathausurm: Mi - So, stündlich 11:00 - 18:00 Uhr

Informationen: turmtour@goerlitz-zgorzelec.org, Tel. 03581 7678350, weitere Termine nach Vereinbarung; Änderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge am Rathausurm und Dicken Turm

Alle Termine und Veranstaltungen auf www.goerlitz-zgorzelec.org



Europa News

Fördermittel

Ausschreibung



Die Generaldirektion Kommunikation des Europäischen Parlaments (EP) ruft zur Einreichung von Projektvorschlägen auf, welche die Rolle des EP verdeutlichen. Die Generaldirektion bietet Projekten finanzielle Unterstützung an, die ihren Schwerpunkt auf die Verbreitung ausgewogener, bedeutungsvoller und korrekter Informationen zur Rolle des Europäischen Parlaments legen und den Bürgern die Möglichkeit geben, sich bei Themen des täglichen Lebens Gehör zu verschaffen. Folgende fünf Bereiche sind förderwürdig: Fernsehen, Veranstaltungen, Webseiten und andere auf Internet basierende Initiativen, Projekte von Bildungseinrichtungen sowie Radio.

Frist: 1. Oktober 2008, 12:00 Uhr

<http://www.europarl.europa.eu/tenders/grants.htm>

Erasmus: junge Unternehmer

Gegenstand dieses Aufrufs sind Finanzhilfen für Projekte, die Unternehmensgründern aus der EU - im Interesse des Erfahrungsaustauschs und der Vernetzung - Aufenthalte im Betrieb eines erfahrenen Unternehmers in einem anderen EU-Mitgliedstaat ermöglichen. Auf diese Weise sollen die unternehmerische Initiative, die Internationalisierung und die Wettbewerbsfähigkeit von neu gegründeten Kleinst-, Klein- und mittleren Unternehmen sowie potenziellen neuen Unternehmensgründern aus der EU gefördert werden. Die Zielgruppe sind Menschen, die ein Unternehmen gründen möchten, und - in geringerem Umfang - Menschen, die vor Kurzem ein Unternehmen gegründet haben.

Antragsfrist: 20. August 2008

<http://ec.europa.eu/enterprise/funding/index.htm>

INTERREG IVB

Neue Aufrufe für INTERREG IVB-Projekte sind für Herbst 2008 geplant:

Im Rahmen von INTERREG IVB fördert die Europäische Union transnationale Projekte, die zum Abbau wirtschaftlicher, sozialer und räumlicher Unterschiede beitragen. Dabei untergliedert sich INTERREG IVB in dreizehn staatenübergreifende Kooperationsräume. Diese umfassen jeweils mehrere europäische Länder, die ein gemeinsames Interesse an der Umsetzung spezifischer regionaler Aufgaben haben, wobei die Schwerpunkte auf Innovation, Umwelt

und nachhaltiger Stadtentwicklung liegen sollen. Deutschland ist an folgenden fünf Kooperationsräumen beteiligt:

1. Ostseeraum (<http://eu.baltic.net>),
2. Nordwesteuropa (<http://www.nweurope.eu>),
3. Nordseeraum (<http://www.northsearegion.eu>),
4. Alpenraum (<http://www.alpine-space.eu>) und
5. Mitteleuropa (<http://www.central2013.eu>).

Bei INTERREG IVB reichen Sie Ihren Antrag bei den Verwaltungsbehörden des jeweiligen Kooperationsraumes im Rahmen eines Aufrufs ein. Die nächsten Aufrufe werden in dem Zeitraum von September bis November 2008 veröffentlicht und können jeweils auf den oben genannten Webseiten der Kooperationsräume recherchiert werden.

Das Programm vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung beteiligt sich mit nationalen Mitteln an der Kofinanzierung und unterstützt deutsche Projektpartner bei der Finanzierung ihres Eigenanteils. Weitere Informationen zu dem Bundesprogramm, Antragsformulare und Beispielprojekte finden Sie unter http://www.bbr.bund.de/cln_007/nn_21696/DE/Forschungsprogramme/FoerderprogrammInterregIIIB/NationaleFoerderung/Bundesprogramm.html.

Quelle: emcra-Fördertipp

Aktionen

Sprachen ohne Grenzen



Im Rahmen des Projekts „Sprachen ohne Grenzen“ des Goethe-Instituts sind Jugendliche und Hobbyfilmer unter dem Motto: „Bist du auch in anderen Sprachen cool?“ aufgerufen, Handyvideos zum Thema Mehrsprachigkeit zu erstellen. Gesucht werden einfallreiche Clips, die zeigen, warum es „cool“ ist, wenn man sich in möglichst vielen Sprachen verständigen kann. Bei der Teilnahme besteht keine Altersbegrenzung. Für die ersten drei Plätze winken Preisgelder von 500, 750 und 1.000 Euro.

Frist: 6. Oktober 2008

www.goethe.de/ges/spa/prj/sog/hfw/de/index.htm



Europa Nostra

Die europäische Denkmalinitiative Europa Nostra verleiht jährlich gemeinsam mit der Europäischen Kommission den Preis für herausragende Leistungen zum Schutz und zur Pflege des Kulturerbes. Vorschläge für den Preis des Kulturerbes der Europäischen Union/Europa Nostra Award 2009 können noch bis zum 1. Oktober 2008 eingereicht werden. Die Auszeichnungen werden in folgenden Kategorien vergeben: Architektonisches Kulturerbe; Kulturlandschaften; Sammlung von Kunstwerken; Archäologische Stätten; Industrielles und technisches Erbe. Der Preis ist mit insgesamt 60.000 Euro dotiert.

Frist: 1. Oktober 2008

www.europanostra.org

Förderung internationaler Projekte zur europäischen Erinnerung



Ausschreibung 2009:

Schichten der Erinnerung

Institution: Institut für angewandte Geschichte, Frankfurt (Oder), DE

Förderzeitraum: April bis Oktober 2009

Einsendeschluss für Projektskizzen:

27. Oktober 2008

Die Geschichtswerkstatt Europa ist ein Programm der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, das internationale Projekte zur Analyse europäischer Erinnerungskulturen fördert. Ziel ist ein Dialog junger Europäer über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten nationaler, regionaler und lokaler Erinnerungen an die Gewalterfahrungen des 20. Jahrhunderts.

Das Institut für angewandte Geschichte ist in Kooperation mit der Europa-Universität Viadrina für die Förderung von Projekten verantwortlich. Das Institut begleitet Projektideen beratend von der Skizzenentwicklung über die Antragstellung bis zur Abrechnung und organisiert im Frühjahr 2009 ein Treffen in Frankfurt an der Oder zur inhaltlichen sowie methodischen Vorbereitung und zur Vernetzung der Teilnehmer.

Im Förderzeitraum 2009 ist die Geschichtswerkstatt Europa dem Schwerpunkt Schichten der Erinnerung gewidmet. Internationale Projektteams werden unterstützt, wenn sie eine gemeinsame Frage zu Ereignissen, Landschaften oder Generationen entwickeln. Folgende Beispiele sollen der Anregung dienen:



- Wie wurde und wird an mehrfache Besatzungserfahrungen erinnert? Wie wird der Beginn des Zweiten Weltkriegs im September 1939 erzählt?
- Wie veränderte sich seine Darstellung nach 1989 in Ausstellungen, Filmen und anderen Texten?
- Wie überlagern sich in Dörfern, Städten und Regionen Erinnerungen an Gewalt, Widerstand, Opposition, Zivilcourage und Solidarität im 20. Jahrhundert? Wie kristallisieren sie sich in Museen, Denkmälern und an anderen Orten?
- Wie werden Erinnerungsmuster von Generation zu Generation in unterschiedlichen Kulturen geprägt? Wie verändert sich die Vermittlung von Vergangenheit nach dem Ableben der Zeitzeugen des Zweiten Weltkriegs?

www.institut.net/europa

Europapolitik

EU-Kommission stellt Sozialpaket vor

Die Globalisierung verunsichert die Europäer. Nur noch jeder zweite glaubt an eine sichere Zukunft. Das Sozialpaket, das die EU-Kommission vorgestellt hat, rückt die Unionsbürger näher ins Zentrum der EU-Politik und stärkt ihre Bürgerrechte - sofern die Vorschläge von den Mitgliedstaaten angenommen werden. Es umfasst 20 Initiativen aus den Bereichen Beschäftigung und soziale Angelegenheiten, Jugend und Erziehung, Gesundheit, Informationsgesellschaft und Wirtschaft.

<http://ec.europa.eu/social>

Französische Präsidentschaft

Die Webseite der französischen EU-Ratspräsidentschaft ist ab sofort auch in deutscher Sprache unter www.ue2008.fr zugänglich. Das Internetportal bündelt die wichtigsten Informationen und aktuelle Mitteilungen rund um die französische EU-Ratspräsidentschaft.

Eurojus

Das europaweite Beratungsnetzwerk „Eurojus“ richtet sich an all jene Bürger, die Fragen zum Gemeinschaftsrecht und dessen Anwendung im nationalen Recht haben. In Deutschland wird der Eurojus

Service auch „Bürgerberater“ genannt. Die Bürgerberaterin bei der Vertretung der Europäischen Kommission ist Claudia Keller. Sie gibt Informationen und Rechtsauskünfte insbesondere zu Themen wie: Umzug innerhalb der EU, Anerkennung von Berufsabschlüssen und Diplomen, Soziale Sicherheit (Arbeitslosigkeit, Krankenversicherung, Renten, Familienleistungen), Führerscheinregelungen usw. Der Eurojus Service ist kostenlos und steht jedem Bürger offen.

http://ec.europa.eu/deutschland/service/legal_questions/index_de.htm

Veranstaltungen

Eine kurze Entdeckungsreise durch Schlesien oder

Schlesien, wo liegt das überhaupt?

Nicht nur die Frage, wo Schlesien geografisch zu situieren ist, wurde den Schülern der Euro-Schulen Görlitz/Zittau während ihres Projektvormittages am 09.07.2008 im Schlesischen Museum zu Görlitz beantwortet. Es handelte sich hierbei um ein Pilotprojekt des EUROPE DIRECT Informationsbüro Görlitz und des Kulturreferenten für Schlesien, Dr. Michael Parak (Schlesisches Museum). Die Gruppe der zukünftigen Europakorrespondenten wurde durch größtenteils polnische Teilnehmer eines Integrationskurses Deutsch der Euro-Schulen verstärkt.

Somit konnte sich mit verschiedener kultureller Perspektive dem schwierigen Thema der Vertreibung genähert sowie eine kleine Diskussionsrunde dazu angeregt werden. Herr Dr. Parak animierte interaktiv und sehr dynamisch diese thematische Annäherung, die sich u. a. mit der Frage der Herkunft und dem Schicksal der eigenen Großeltern beschäftigte. Auf dem Programm standen ebenfalls ein Ausschnitt aus dem beeindruckenden Dokumentarfilm „Schlesiens wilder Westen“ von Ute Badura sowie eine Führung durch die Dauerausstellung anhand von ausgewählten Exponaten.

Deutsch-polnischer Sprach- und Begegnungsabend

Zweimal im Monat veranstaltet das TANDEM Network görlitzgorzelec die deutsch-

polnischen Sprach- und Begegnungsabende. Sie finden jeweils am ersten Montag des Monats im Restauracja Kuznia in Zgorzelec und am Freitag in der Mitte des Monats in der Neißegalerie in Görlitz statt und bieten allen, die sich für die Begegnung mit Menschen von der anderen Seite der Neißة interessieren, eine Plattform zum persönlichen Austausch. Außerdem können diejenigen Leute von der deutschen Seite, die Polnisch lernen und diejenigen von der polnischen Seite, die Deutsch lernen, beim Abend ihre Sprachkenntnisse anwenden und sich einen Sprachpartner suchen: Im Laufe des Abends wird während eines Sprachspiels durch das Vokabular auf ein bestimmtes Thema eingegangen, danach kann man sich individuell unterhalten.

Nächste Termine:

4. und 15. August

tandemnetwork@onet.eu oder auf

www.ulica.de

Europäische

Grüne Sommeruniversität



Europa hat viele Facetten und Gegensätze. Nord, Süd, Ost, West, Jung, Alt. Der beste Weg, mögliche Diskrepanzen zu überwinden, ist es, einander kennen zu lernen. Aber was für ein Europa brauchen wir, was für ein Europa des 21. Jahrhunderts wollen wir? Und wie stärken wir unsere offene, demokratische und pluralistische Gesellschaft?

Unter dem Motto „Bridging the gaps“ findet vom 28. bis 31. August die erste „Green European Summer University“ statt. Die Fraktion der Grünen im Europäischen Parlament veranstaltet in Kooperation mit Bündnis 90/Die Grünen, den polnischen Grünen Zieloni2004 sowie der Heinrich-Böll-Stiftung die erste Europäische Grüne Sommeruniversität beiderseits der Oder in Frankfurt (Oder) und Subice.

Termin:

28. bis 31. August 2008

www.green-summer-university.eu

Information ist unser Geschäft.

Unsere Amtsblätter gibt es 200 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.



www.wittich.de

Sportsplitter

Ehrung durch den Oberlausitzer Kreissportbund

Zu verschiedenen Vereinsnänsen wurden vor der Sommerpause folgende Sportfreunde für ihre jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit im Verein geehrt:

Ehrennadel des Landessportbundes in Gold: Dieter Bendel (SV Ludwigsdorf)

Ehrennadel des LSB in Silber: Conrad Jacob, Klaus Maetschke (beide SV Ludwigsdorf) und Wulfard Siebeneich (Görlitzer Schützengilde)

Ehrennadel des LSB in Bronze: Andreas Breck (Postsportverein), Anett Sänger (Schachverein Görlitz), Andreas Rabin (SV Ludwigsdorf) und Jens Seidel (SG Schlauroth)

Allen Geehrten vielen Dank für die geleistete Arbeit und weiterhin viel Freude im Ehrenamt.



Ehrung von Wulfhard Siebeneich durch den Geschäftsführer des Oberlausitzer Kreissportbundes Marko Weber

Radtouren in den Ferien

Jeden Mittwoch in der Ferienzeit bietet die Görlitzer Rad-Sport-Gemeinschaft „Flora e. V.“ für Jugendliche ab zwölf Jahren eine Radtour an. Treffpunkt ist um 16:30 Uhr in Görlitz bei Zweirad-Bruß auf der Spremberger Straße. Es besteht Helmpflicht. Gefahren wird bei jedem Wetter.

Kontaktperson:

Siegfried Wuttke,
Telefon: 0170 2901003

Sechs Landesmeistertitel für Görlitzer Schützen

Mit einem hervorragenden Ergebnis kehrten die Görlitzer Auflage-Schützen von den diesjährigen Landesmeisterschaften aus Leipzig zurück. Konnten sie doch gleich 6 Meistertitel in die Heimatstadt mitbringen. In den Kleinkaliber-Disziplinen holten sich Horst und Erika Bruske jeweils Gold in ihrer Altersklasse. An Jürgen Lehmann ging die Silber- und an Bernd Frank die Bronzemedaille. Klaus Adler war mit Platz 5 sehr zufrieden. Bei dieser geschlossenen Mannschaftsleistung war der Sieger-Titel der Mannschaftswertung bei KK-Auflage eine klare Sache.

Auch in den Luftgewehrdisziplinen zeigten die „Alten“ der Görlitzer Schützengilde 1377 e. V., dass sie zu den Führenden im Land Sachsen zählen. Hier belegten Erika Bruske und Jürgen Lehmann die ersten Plätze, gefolgt von Horst Bruske, Frank Bernd und Klaus Adler auf den Plätzen 3, 5 und 6. Damit stand auch dem Mannschaftstitel in dieser Disziplin nichts im Weg.

Die Schützen Wulfhard Siebeneich und Jens Buschmann vertraten ihren Verein in der Disziplin KK-Gewehr liegend Senioren/Schützenklasse mit guten Plätzen im Startermittelfeld.

Für alle Görlitzer und Gäste der Stadt, die den Schießsport (noch) nicht des sportlichen Erfolges wegen oder „nur“ als Freizeitbeschäftigung betreiben, heißt es wieder „Gut Schuss“ beim diesjährigen **Stadtkönigschießen vom 21. bis 23. August** auf der Schießsportanlage in Görlitz Weinhübel.

www.goerlitzer-schuetzengilde.de

Zweiter Skatecontest im Skatepark Königshufen

Am 23.08.2008 findet in der Zeit von 14:00 bis 19:00 Uhr der Skatecontest im Skatepark an der Scultetusstraße in Königshufen statt. Mitmachen können alle Skateboardbegeisterten zwischen 14 und 21 Jahren. Bis zum 20. August könnt ihr euch mithilfe der angegebenen Kontaktmöglichkeiten bei der Mobilen Kinder- und Jugendarbeit anmelden. Veranstaltet wird der Skatecontest von der Mobilen Kinder und Jugendarbeit vom Frauenzentrum Görlitz e. V. in Zusammenarbeit mit der Jugendinitiative Skatecontest Königshufen. Der Skateshop daily milk! unterstützt den Wettbewerb mit der Bereitstellung von Sachpreisen.

Für die Veranstaltung werden noch sach- und fachkundige Jurymitglieder gesucht. Interessenten wenden sich bitte ebenfalls an die Mobile Kinder- und Jugendarbeit.

Kontakt: Tel.: 03581 661922

Mail: info@mobilejugendarbeit-goerlitz.de

Website: www.mobilejugendarbeit-goerlitz.de

Ein kompletter Medalliensatz für Chris Kerber

Eine Woche vor dem Beginn der Sommerferien trafen sich die besten Nachwuchsschwimmer Sachsens zur Talentiade in Riesa. An zwei Tagen konnten die Mädchen der Jahrgänge 1997 bis 1999 und die Jungen der Jahrgänge 1996 bis 1999 noch einmal ihre Leistungen unter Beweis stellen. Insgesamt 386 Aktive aus 29 Vereinen wetteiferten in verschiedenen Schwimmdisziplinen um persönliche Bestzeiten, Urkunden und Medaillen. Für die 17 Teilnehmer des SV Lok Görlitz war es eine große Herausforderung bei der starken Konkurrenz ganz vorn mitzumischen. Einzig Chris Kerber (Jg. 1997) ist schon solch einen Leistungsdruck gewöhnt. Und doch musste er sich zunächst über 50 Meter Rücken mit einem 7. Platz zufrieden geben. Die erwartete Steigerung gelang Chris dann über 100 Meter Brust. Bereits hier schien für ihn der Meistertitel greifbar nahe, doch letztendlich schlug sein Trainingskamerad vom Dresdner SC mit hauchdünnem Vorsprung vor ihm an. Nun sollte es unbedingt über 50 Meter Brust klappen. Chris mobilisierte in dieser Disziplin all seine Kräfte und sicherte sich in 41,08 Sekunden den Sieg. Glücklich nahm er seine erste im Landesmaßstab erkämpfte „Goldene“ in Empfang, die ihm der Riesaer Olympiamedallengewinner Jens Kruppa überreichte. Seinen Medalliensatz komplettieren konnte Chris Kerber schließlich mit einem hervorragenden 3. Platz über 200 Meter Lagen.

Eine echte Überraschung bereiteten sich selbst und ihren Trainern Luisa Kühn und Jörn Herzog (beide Jg. 1998). Sie konnten mit persönlichen Bestzeiten je eine Bronzemedaille erkämpfen, Luisa über 100 Meter Freistil in 1:24,76 Minuten, Jörn über 50 Meter Brust-Beinbewegung in 57,83 Sekunden. Einen guten vierten Platz und damit eine Urkunde, erreichte Anna Ansoerge (Jg. 1999) über 50 Meter Brust-Beinbewegung. Ebenfalls eine Urkunde gab es für die sechsten Plätze von Linda Weickelt (Jg. 1997) über 200 Meter Rücken und Sophie Hintersatz (Jg. 1999) über 50 Meter Brust, die zudem über 50 Meter Schmetterling in persönlicher Bestzeit auch noch Siebente wurde.

Äußerst knapp verfehlten Sophie Reimann (Jg. 1999) über 50 Meter Rückenkrault-Beinbewegung und Paulina Buresch (Jg. 1998) über 50 Meter Brust und 100 Meter Freistil den sechsten Platz.

Wenn auch manche Leistung an diesem Tag nicht so optimal ausfiel, so konnte der SV Lok letztendlich mit seinem jungen Team zufrieden sein.



Termine

Die Stadt Görlitz und der Seniorenbeirat gratulieren den folgenden Altersjubilaren herzlich zum Geburtstag

29.07.	Frau Borrmann, Ingeborg	90. Geburtstag	Herr Neumann, Hubertus	75. Geburtstag	Frau Mönnich, Edda	70. Geburtstag
	Frau Krause, Ingeborg	80. Geburtstag	Herr Seichter, Hans-Jürgen	75. Geburtstag	Herr Renger, Walter	70. Geburtstag
	Frau Lorenz, Helga	75. Geburtstag	Herr Buchwald, Helmut	70. Geburtstag	09.08.	
	Frau Schellenberger, Brigitte	75. Geburtstag	Herr Füll, Jürgen	70. Geburtstag	Frau Boeßert, Christine	85. Geburtstag
	Frau Scholz, Ruth	75. Geburtstag	Frau Quapp, Jutta	70. Geburtstag	Frau Nitsche, Margarete	85. Geburtstag
	Herr Wohlmann, Rudolf	75. Geburtstag	Herr Schulz, Siegfried	70. Geburtstag	Herr Hanspach, Ulrich	70. Geburtstag
30.07.			04.08.		Herr Stricker, Harald	70. Geburtstag
	Herr Schneider, Marno	85. Geburtstag	Frau Blum, Charlotte	90. Geburtstag	10.08.	
	Herr Hübner, Günter	80. Geburtstag	Frau Steuer, Helene	85. Geburtstag	Herr Hirche, Siegfried	80. Geburtstag
	Herr Jüttner, Wolfgang	80. Geburtstag	Herr Rückbrodt, Hans	80. Geburtstag	Frau Münch, Marianne	80. Geburtstag
	Frau Lachmann, Irmgard	80. Geburtstag	Frau Blümel, Annemarie	75. Geburtstag	Frau Schwarzbach, Ingeburg	80. Geburtstag
	Herr Schulz, Franz	80. Geburtstag	Herr Ebert, Dieter	70. Geburtstag	Frau Staruß, Gerda	80. Geburtstag
	Herr Gampe, Waldemar	75. Geburtstag	05.08.		Herr Urban, Joachim	80. Geburtstag
	Herr Gloßmann, Helmut	75. Geburtstag	Frau Ehling, Gotruna	98. Geburtstag	Frau Schwirkowski, Ruth	75. Geburtstag
	Frau Krause, Ingrid	75. Geburtstag	Herr Schäfer, Heinz	80. Geburtstag	Herr Gottschalt, Sepp-Dietrich	70. Geburtstag
	Frau Krüger, Dora	75. Geburtstag	Herr Kluge, Gottfried	75. Geburtstag	Herr Thiersch, Siegfried	70. Geburtstag
31.07.			Frau Herrmannek, Wilma	70. Geburtstag	Herr Toupal, Günther	70. Geburtstag
	Freifrau Ebner von Eschenbach, Helene	91. Geburtstag	Frau Michler, Helga	70. Geburtstag	11.08.	
	Frau Vogel, Herta	90. Geburtstag	Frau Rösner, Siegrid	70. Geburtstag	Herr Fürst, Paul	80. Geburtstag
	Frau Borrmann, Ilse	85. Geburtstag	Herr Zimmermann, Wilfried	70. Geburtstag	Frau Nixdorf, Ursula	80. Geburtstag
	Frau Ludwig, Erika	85. Geburtstag	06.08.		Herr Funke, Hans-Joachim	75. Geburtstag
	Frau Hauffen, Lieselotte	80. Geburtstag	Frau Kuhnert, Ida	94. Geburtstag	Frau Rudolph, Erika	75. Geburtstag
	Herr Kabst, Gerhard	80. Geburtstag	Frau Kohlsdorf, Ursula	80. Geburtstag	Herr Handke, Peter	70. Geburtstag
	Frau Zwick, Renate	80. Geburtstag	Frau Solkowsky, Renate	80. Geburtstag	Herr Lehmann, Helmut	70. Geburtstag
	Frau Dr. Joachim, Doris	70. Geburtstag	Frau Walter, Marianne	80. Geburtstag	Herr Meyer, Dieter	70. Geburtstag
	Herr Scholz, Hubert	70. Geburtstag	Herr Belger, Willy	75. Geburtstag	Herr Nerling, Gerhard	70. Geburtstag
	Herr Sikora, Janusz	70. Geburtstag	Frau Neumann, Anneliese	75. Geburtstag	Frau Richter, Veronika	70. Geburtstag
01.08.			Herr Poludniak, Manfred	75. Geburtstag	Frau Schilka, Marianne	70. Geburtstag
	Herr Pache, Hans-Joachim	80. Geburtstag	Herr Rolle, Gerhard	75. Geburtstag	12.08.	
	Frau Schütze, Dora	75. Geburtstag	Herr Sperling, Klaus-Peter	70. Geburtstag	Frau Mehlich, Martha	95. Geburtstag
02.08.			Herr Thamm, Renate	70. Geburtstag	Frau Abel, Thea	90. Geburtstag
	Frau Thiel, Helene	90. Geburtstag	07.08.		Herr Bollfraß, Herbert	70. Geburtstag
	Frau Meyer, Ingeborg	80. Geburtstag	Frau Meier, Charlotte	92. Geburtstag	Herr Bursche, Klaus	70. Geburtstag
	Herr Niemz, Helmut	80. Geburtstag	Frau Hilbrich, Lisbeth	85. Geburtstag	Herr Dietrich, Siegfried	70. Geburtstag
	Herr Willrich, Manfred	80. Geburtstag	Herr Titz, Horst	80. Geburtstag	Herr Krause, Walter	70. Geburtstag
	Herr Vogt, Günter	75. Geburtstag	Herr Schmidt, Manfred	75. Geburtstag	Frau Rubel, Lieselotte	70. Geburtstag
	Herr Brade, Horst	70. Geburtstag	Herr Schwarzer, Heinz	75. Geburtstag	Frau Sänger, Christa	70. Geburtstag
	Herr Höschler, Peter	70. Geburtstag	Herr Habel, Manfred	70. Geburtstag	Frau Trautmann, Brigitta	70. Geburtstag
	Herr Kaffka, Peter	70. Geburtstag	Frau Stark, Rita	70. Geburtstag		
	Frau Rudenko, Irina	70. Geburtstag	08.08.			
	Frau Simon, Gisela	70. Geburtstag	Frau Hilsberg, Johanna	80. Geburtstag		
03.08.			Frau Klammt, Hildegard	80. Geburtstag		
	Frau Gohr, Helga	80. Geburtstag	Frau Siegert, Irene	80. Geburtstag		
	Herr Popp, Gerhard	80. Geburtstag	Frau Heinke, Brigitte	75. Geburtstag		
			Herr Pinkert, Hans	75. Geburtstag		
			Herr Köhler, Horst	70. Geburtstag		

Bitte beachten Sie, dass in dieser Liste nur Altersjubilare veröffentlicht werden, die mit ihrem privaten Wohnsitz in Görlitz gemeldet sind. Dies gilt gemäß Paragraph 33 Absatz 4 des Sächsischen Meldegesetzes nicht für Personen, die für ein Krankenhaus, Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung gemeldet sind.

- BS Krankenpflege -

- Schneider -

Familienanzeigen online buchen
www.wittich.de



Apotheken-Notdienste

Notarzt, Rettungsdienst und Feuerwehr sind über den Notruf 112 zu erreichen. Der kassenärztliche Notfalldienst (dringender Hausbesuch) und der Kranken-transport sind telefonisch über die Leitstelle unter der Nummer 406776 oder 406777 erreichbar. Für die Anmeldung eines Krankentransportes (kein Notfall) wählen Sie bitte die bundeseinheitliche Rufnummer 19222.

Tag	Datum	Dienst habende Apotheke	Telefon
Dienstag	29.07.2008	Fortuna-Apotheke, Reichenbacher Straße 19	4220-0
Mittwoch	30.07.2008	Sonnen-Apotheke, Gersdorfstraße 17 und Stadt-Apotheke Ostritz, von-Schmitt-Straße 7	314050 035823/8 65 68
Donnerstag	31.07.2008	Südstadt-Apotheke, Sechsstädteplatz 3	406268
Freitag	01.08.2008	DocMorris-Apotheke, Straßburgpassage	761601
Samstag	02.08.2008	Apotheke am Demianiplatz, Demianiplatz 8	412080
Sonntag	03.08.2008	Robert-Koch-Apotheke, Zittauer Straße 144	850525
Montag	04.08.2008	Engel-Apotheke, Berliner Straße 48	764686
Dienstag	05.08.2008	Marktkauf-Apotheke, Nieskyer Straße 100	7658-0
Mittwoch	06.08.2008	Rosen-Apotheke, Lausitzer Straße 20	312755
Donnerstag	07.08.2008	Hirsch-Apotheke, Postplatz 13	406496
Freitag	08.08.2008	Bären-Apotheke, An der Frauenkirche 2	3851-0
Samstag	09.08.2008	Humboldt-Apotheke, Demianiplatz 56 (Busbahnhof)	382210
Sonntag	10.08.2008	Kronen-Apotheke, Biesnitzer Straße 77a	407226
Montag	11.08.2008	Linden-Apotheke, Reichenbacher Straße 106	736087
Dienstag	12.08.2008	Neue Apotheke, James-von-Moltke-Straße 6	421140

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst vom 29. Juli bis 12. August 2008

(außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Tierarztpraxen - Konsultation nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung)

29. Juli bis 8. August 2008

DVM R. Wießner, Görlitz, Rauschwalder Straße 65
Telefon 314155, privat 401001

1. bis 8. August 2008

DVM F. Ender, Reichenbach, Löbauer Straße 21
Telefon 0171 2465433, privat 035876 45510

8. bis 12. August 2008

TA H. Thomas, Görlitz, Promenadenstraße 45
Telefon 405229 oder 0160 6366818, privat 408669

Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort

Das **Deutsche Rote Kreuz** führt diesen Kurs für Führerscheinbewerber der Klassen A und B (Pkw) **jeden Samstag** jeweils von 8:00 bis 14:30 Uhr in den DRK-Ausbildungsräumen Rauschwalder Straße 55 durch. Weitere Informationen und Anmeldungen: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de.

Die **Görlitzer Malteser** führen den nächsten Kurs für Führerscheinbewerber am Samstag, dem **02. August 2008**, von 8:00 bis 15:00 Uhr auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch.
Ansprechperson: Karin Meschter-Dunger, Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021.

Erste-Hilfe-Grundkurs

Das **Deutsche Rote Kreuz** führt den nächsten Erste-Hilfe-Grundkurs am **07./08. August 2008** jeweils von 8:00 bis 14:30 Uhr durch. Ort wird auf Anfrage mitgeteilt. Vorherige Anmeldung wird erbeten: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de.

Erste-Hilfe-Training

Das **Deutsche Rote Kreuz** führt das nächste Erste-Hilfe-Training am **06. August 2008** von 8:00 bis 14:30 Uhr durch. Ort wird auf Anfrage mitgeteilt. Vorherige Anmeldung wird erbeten: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de.

Straßensammlung Wertstoffe: Pappe/Papier

Straßensammlung Wertstoffe: Pappe/Papier

Bitte stellen Sie Ihre Sammlung am Abholtag bis 6:00 Uhr auf dem Gehweg vor dem Grundstück in nicht verkehrsbehindernder Weise bereit. Schützen Sie es vor unbefugten Händen!

Beachten Sie die Witterungsverhältnisse! Sollte Ihr Sammelgut bis 16:00 Uhr nicht abgeholt worden sein, entfernen Sie es bitte aus dem öffentlichen Verkehrsraum und setzen Sie sich mit dem Entsorgungsunternehmen in Verbindung:

Transport und Recycling
Ingo Wunderlich
Telefon 03581 740007
oder
0177 3340459

im Auftrag von

VEOLIA Umweltservice
Ost GmbH & Co. KG

Altpapier:

- trockene Zeitungen und Zeitschriften
- Pappe und Kartonagen

Montag, 11.08.2008

Albert-Blau-Straße, Am Bahnhof Weinhübel, Am Wasserwerk, Anton-Saefkow-Straße, Brechtstraße, Erich-Weinert-Straße, Franz-Künzer-Straße, Friedrich-Engels-Straße, Grünstraße, Hugo-Eberle-Straße, Joh.-R.-Becher-Straße, Jonas-Cohn-Straße, Julius-Motteler-Straße, Landheimstraße, Luisenaue, Martin-Ephraim-Straße, Paul-Linke-Straße, Sonnenland, Wiesenstraße, Zittauer Straße (ab DB GR-ZI), Zur Kernschmiede

Dienstag, 12.08.2008

Am Sande, Auf dem Hausacker, Deutsch-Ossig-Ring, Erich-Oppenheimer-Straße, Etkar-André-Straße, Fritz-Heckert-Straße, Gerda-Boenke-Straße, In der Aue, Karlstraße, Kirchstraße, Leschwitzer Straße, Neusiedlerstraße, Posottendorfer Straße, Seidenberger Straße, Stauffenbergstraße



Straßenreinigungstermine der Entsorgungsgesellschaft Görlitz mbH

Bitte beachten Sie die verkehrsrechtliche Anordnung zur Freilassung der benötigten Flächen auf der Fahrbahn zur Grundreinigung für die Kehrmaschine. Am jeweiligen Kehrtag gilt auf den genannten Straßen in der Zeit von 7:00 bis 13:00 Uhr Halteverbot. Entsprechende Hinweisschilder werden rechtzeitig vor dem Kehrtermin durch die EGG aufgestellt.

Achtung!

Änderungen sind kurzfristig möglich! Bitte beachten Sie die Beschilderung auf den Straßen.

Im Anschluss an die Straßenreinigung erfolgt noch die Reinigung der Straßeneinläufe. Diese dürfen nicht zugestellt werden!

Reinigungsklassen 1 und 5

Montag	Berliner Straße, Marienplatz, Salomonstraße (verkehrsberuhigter Bereich), Schulstraße (Fußgängerbereich), Steinstraße, Brüderstraße, Postplatz
Dienstag	Neißstraße, Struvestraße (zwischen Marienplatz und Bismarckstraße), An der Frauenkirche, Peterstraße
Mittwoch	Berliner Straße, Marienplatz, Bahnhofsvorplatz (Fußgängerbereich), Bei der Peterskirche
Freitag	Berliner Straße, Marienplatz, Untermarkt (ohne Gehbahn unter den Arkaden), Annengasse

Dienstag, 29.07.08 - Zittauer Straße (zwischen Biesnitzer Straße und Paul-Mühsam-Straße), Biesnitzer Straße (zwischen Zittauer Straße und Lutherstraße), Cottbuser Straße, Johannes-Wüsten-Straße (rechts von Uferstraße), Brückenstraße

Mittwoch, 30.07.08 - Louis-Braille-Straße, An der Jakobuskirche, Johannes-Wüsten-Straße (links von Uferstraße)

Donnerstag, 31.07.08 - August-Bebel-Straße, Karl-Marx-Straße, Robert-Koch-Straße, Straße der Freundschaft, Thomas-Müntzer-Straße

Freitag, 01.08.08 - Etkar-Andre-Straße, Albert-Blau-Straße, Gerda-Boenke-Straße

Montag, 04.08.08 - Melancthonstraße (zwischen Sattigstraße und Reichertstraße), Wielandstraße (rechts von Carl-von-Ossietzky-Straße), Schulstraße (rechts von Jakobstraße), Uferstraße, Fischerstraße (rechts von Pomologischer Gartenstraße)

Dienstag, 05.08.08 - Wielandstraße (links von Carl-von-Ossietzky-Straße), Schulstraße (rechts von Berliner Straße), Johanna-Dreyer-Straße, Kamener Straße, Hans-Beimler-Straße, Arthur-Ullrich-Straße

Mittwoch, 06.08.08 - Bahnhofsvorplatz, Nonnenstraße, Jauernicker Straße (rechts von Sattigstraße), Jochmannstraße (links von Krölstraße), Hartmannstraße (links von Dr.-Friedrichs-Straße), Dresdener Straße (rechts von

Salomonstraße), Alfred-Fehler-Straße (rechts von Carolusstraße), Hilde-Coppi-Straße, An der Landskronbrauerei

Donnerstag, 07.08.08 - Rosenstraße, Helle Gasse, Handwerk, Gutenbergstraße, Arndtstraße, Fischerstraße (links von Pomologischer Gartenstraße), Konsulplatz

Freitag, 08.08.08 - Jauernicker Straße (links von Sattigstraße), Alfred-Fehler-Straße (rechts von Diesterwegplatz), Jochmannstraße (rechts von Krölstraße), Dresdener Straße (rechts von Krölstraße), Hartmannstraße (rechts von Dr.-Friedrichs-Straße), Heinrich-Heine-Straße, Furtstraße

Montag, 11.08.08 - Obermarkt (ohne innere Parkflächen), Demianiplatz (oberer Bereich Nr. 8 - 23), Dr.-Kahlbaum-Allee (zwischen Schillerstraße und Am Stadtpark), Am Stadtpark, Schillerstraße, Bahnhofstraße (zwischen Brautwiesenplatz und Schillerstraße), Brautwiesenplatz, Am Brautwiesentunnel, Lutherstraße, Christoph-Lüders-Straße (zwischen Zeppelinstraße und Cottbuser Straße), Zeppelinstraße, Nieskyer Straße

Dienstag, 12.08.08 - Zittauer Straße (zwischen Biesnitzer Straße und Paul-Mühsam-Straße), Biesnitzer Straße (zwischen Zittauer Straße und Lutherstraße), Cottbuser Straße, Frauenburgstraße, Heilige-Grab-Straße (zwischen Zeppelinstraße und Lunitz), Lilienthalstraße, Theodor-Körner-Straße

Kurse und Seminare an der Volkshochschule Görlitz

Sommerkurse 2008

Kurse und Veranstaltungen, deren Beginn im Zeitraum vom 29.07. bis 31.08.2008 geplant ist. (Für alle Veranstaltungen ist Voranmeldung erforderlich!)

Sprachen			
04.08.2008	18:00 - 19:30 Uhr	Deutsch-polnischer Sprach- und Begegnungsabend	08F41754KO
15.08.2008	18:00 - 19:30 Uhr	Deutsch-polnischer Sprach- und Begegnungsabend	08H41750KO
Gesundheit			
05.08. - 30.09.2008	19:00 - 19:45 Uhr	Aquagymnastik	08H32710AA
25.08. - 10.11.2008	17:30 - 19:00 Uhr	Nordic Walking	08H32600AA
Arbeit und Beruf			
06.08. - 15.08.2008	09:00 - 12:15 Uhr	10-Finger-Tastschreiben am Computer	08F5404SO
11.08. - 15.08.2008	09:00 - 11:15 Uhr	Internet-Recherchen, Shopping, E-Mail u. a. m.	08F5153SO
11.08. - 15.08.2008	14:00 - 17:15 Uhr	Computerkurs für Jung und Alt	
18.08. - 22.08.2008	09:00 - 10:30 Uhr	Mathematikkurs zur Vorbereitung auf ein Studium	08F6801SO
18.08. - 22.08.2008	09:30 - 11:00 Uhr	Wir erstellen eine Homepage Kurs für Kinder und Jugendliche	08F5156SO
Kreatives			
Ab 04.08.2008	ab 08:00 Uhr	Ferienprojekte Kreatives Gestalten	
Ab 04.08.2008 montags	15:00 - 18:00 Uhr	Keramik für jedermann (Offene Veranstaltungen)	
Ab 06.08.2008 mittwochs	15:00 - 17:00 Uhr	Keramik für jedermann (Offene Veranstaltungen)	
Spezial			
25.08.2008	19:00 - 20:30 Uhr	Sommersträuße	08F21211SO
29.08. - 06.09.2008	lt. Programm	Amtlicher Sportbootführerschein BINNEN	08H61100AA

Betriebsruhe ist vom 14. Juli bis 02. August 2008.

In dieser Zeit ist in der Volkshochschule kein Publikums- und Telefonverkehr möglich.

Unser **Herbstsemester 2008/2009** beginnt am **01. September 2008**.

Das **Programmheft** für das Herbstsemester erscheint am **06. August 2008**.

Informieren Sie sich auch ab sofort im Internet unter www.vhs.goerlitz.de

Für die zukünftige Erweiterung unserer Kursangebote in den Bereichen Bewegung/Gymnastik, Entspannung und Aquafitness **suchen wir qualifizierte Kursleiter**.

Eine Anerkennung von den Krankenkasse nach § 20 SGB V sollte vorliegen.

Kontakt sowie weitere Informationen:

gesundheitvhs@online.de

Maik Gloge, Fachbereichsleiter Gesundheit, Tel. (03581) 420 980

Geschäftsstelle der Volkshochschule Görlitz e. V.:

Langenstraße 23, 02826 Görlitz, Tel. 03581/4 20 98-0 Fax 03581/4 20 98-22 E-Mail: vhsgoerlitz@online.de

Geschäftszeiten: Mi.: 9:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr;

Di. und Do.: 9:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr, Mo. und Fr.: 9:00 bis 12:00 Uhr





Himmelsereignisse im August 2008

MESZ: Mitteleuropäische Sommerzeit

Zeiten zum Sonnenstand für Görlitz und markante Mondpositionen

Sonntag	Aufgang	wahrer Mittag	Untergang	Datum	Mond steht ...
03. Aug.	05:25 MESZ	13:06 MESZ	20:46 MESZ	4. Aug., abends	links unter Mars
10. Aug.	05:35 MESZ	13:05 MESZ	20:33 MESZ	10. Aug., abends	links unter Antares (Skorpion)
17. Aug.	05:46 MESZ	13:04 MESZ	20:20 MESZ	12./13. Aug., nachts	rechts/links unter Jupiter
24. Aug.	05:57 MESZ	13:02 MESZ	20:05 MESZ	23. Aug., abends	in den Plejaden (Stier)
31. Aug.	06:09 MESZ	13:00 MESZ	19:50 MESZ	28. Aug., früh	unter Castor und Pollux (Zwillinge)

Partielle Sonnenfinsternis am 1. August, Dauer für Görlitz: 10.47 MESZ bis 12.33 MESZ

Vom Norden Kanadas und Grönlands über Nowaja Semlja, Novosibirsk, Mongolei bis Südostchina ist eine totale Finsternis beobachtbar. In Görlitz bedeckt der Mond 11.40 MESZ die Sonne lediglich zu 16 %. **In der Scultetus-Sternwarte kann das Ereignis von 10.30 Uhr bis 12.45 Uhr gefahrlos und eindrucksvoll beobachtet werden.**

Partielle Mondfinsternis am 16./17. August von 21.36 Uhr bis 0.45 Uhr

Die Mondfinsternis kann auch ohne Teleskop oder bereits mit einem Fern- oder Opernglas beobachtet werden, sie garantieren mit ihrem größeren Sehfeld ästhetischere Bilder als große Teleskope. Mit Eintritt in den Kernschatten verfinstert sich der untere Teil des Mondes, er wird nicht schwarz sondern leuchtet rötlich bis bräunlich. Befindet sich der Mond im Halbschatten lässt sich mit dem Auge keine Verdunklung wahrnehmen. Bitte beachten Sie folgende Zeiten:

Eintritt in Halbschatten: 20.23 MESZ

Austritt Kernschatten: 00.45 MESZ

Eintritt in Kernschatten: 21.36 MESZ

Austritt Halbschatten: 01.57 MESZ

Maximum (81 %): 23.10 MESZ

Mond bedeckt Plejaden am 23. August, 22 Uhr bis 23.30 Uhr

Eine Stunde nach Mondaufgang und somit in ungünstiger Horizontnähe lässt sich im Fernglas verfolgen, wie der Mond von rechts den offenen Sternhaufen Plejaden im Stier durchwandert. Bei klarer Horizontsicht ist eventuell der Austritt von Alcyone ab 23.30 Uhr am dunklen rechten Mondrand erkennbar.

Mondphasen

Neumond: 01. Aug., 12:13 MESZ	Aufgang: 05:04 MESZ	Untergang: 20:52 MESZ
Halbmond: 08. Aug., 22:21 MESZ	Aufgang: 14:16 MESZ	Untergang: 22:39 MESZ
Vollmond: 16. Aug., 23:17 MESZ	Aufgang: 20:08 MESZ	Untergang: 05:00 MESZ
Halbmond: 24. Aug., 01:50 MESZ	Aufgang: 22:56 MESZ	Untergang: 15:48 MESZ
Neumond: 30. Aug., 21:59 MESZ	Aufgang: 05:30 MESZ	Untergang: 19:30 MESZ

Planeten

Jupiter ist ab der Abenddämmerung als hellstes Objekt in geringer Höhe überm südlichen Horizont unübersehbar, kurz nach Mitternacht geht er unter.

Sternschnuppen

Im Verlauf der Nacht vom 11. zum 12. August kann man eine wachsende Anzahl der **Perseiden** beobachten, auch in der darauf folgenden Nacht ist die Aktivität noch hoch. Dann stört der Mond zunehmend. Daher sollte man schon ab dem Wochenende zuvor in den mondlosen Nächten die zunehmende Sternschnuppenhäufigkeit beobachten. Man überwacht mit bloßem Auge möglichst den gesamten Himmel und sucht sich so selbst einen optimalen Standort. Die Meteore scheinen aus der Gegend links unterhalb von Cassiopeia („Himmels-W“) zu kommen.

Am 1. August, 10.30 Uhr - 12.45 Uhr Sonnenfinsternisbeobachtung in der Sternwarte!

Scultetus-Sternwarte

An der Sternwarte 1

02827 Görlitz

sternwarte-goerlitz@t-online.de

www.goerlitzer-sternfreunde.de



- Anzeigen -



Görlitz-Information

Europastadt Görlitz-Zgorzelec GmbH

www.europastadt-goerlitz.de, willkommen@europastadt-goerlitz.de

Öffentliche Stadtführungen

- Historische Altstadt - täglich 10:30 Uhr/14:00 Uhr

Klassischer Rundgang entlang faszinierender Architektur im historischen Stadtkern durch verschiedene Epochen der Zeitgeschichte.

Die Vormittagsführungen am Donnerstag und Sonntag enden an der Peterskirche mit der Möglichkeit, die Kirche zu besichtigen. Dort erklingt die Sonnenorgel zum „Orgel • Punkt 12“ - Orgelmusik mit Meditation und Information.

**Treffpunkt: Görlitz-Information,
Obermarkt 32**

Dauer: ca. 90 Minuten

Preis p. P.: 4,00 Euro/erm. 3,00 Euro

- Historische Altstadt - täglich 10:00/12:00 und 17:00 Uhr

Treffpunkt: Brunnen Obermarkt

Dauer: ca. 90 Minuten

Preis p. P.: 4,00 Euro/erm. 3,00 Euro

Karten: Görlitz-Information,
Obermarkt 32
Touristbüro i-vent,
Obermarkt 33/
Ecke Brüderstr.
Schlesische Schatztruhe,
Brüderstr. 13



- Sagenspektaculum -

1. August

Görlitzer Schreyhals und mittelalterlicher Spielmann erzählen skurrile, lustige und gruselige Geschichten.

**Treffpunkt: 20:00 Uhr,
Brunnen Obermarkt/
Brüderstraße**

Dauer: ca. 60 Minuten

Preis p. P.: 5,50 Euro/erm. 4,50 Euro

- Görlitzer Nachtwächter -

9. August

Abendlicher Rundgang durch die romantisch erleuchtete Altstadt mit kostümierter Figur

**Treffpunkt: 22:00 Uhr
in der Dreifaltigkeitskirche,
Eingang Obermarkt**

Dauer: ca. 60 Minuten

Preis p. P.: 3,50 Euro/erm. 1,50 Euro
(bis 14 J.)

- Görlitzer Stadtwächter -

8. August

Kurzweiliger Rundgang in Begleitung einer „sagenhaften“ Gestalt im historischen Kostüm mit Souvenir und Abschiedstrunk.

**Treffpunkt: 20:00 Uhr,
Dicker Turm, Marienplatz**

Dauer: ca. 60 Minuten

Preis p. P.: 5,50 Euro/erm. 4,50 Euro



- Görlitzer Sagen und Geschichte -

2. August

Nach dem Rundgang zu den Ursprungs-orten einiger Sagen folgt ein zweiter Teil in einer Görlitzer Schankwirtschaft. Dort werden dann Sagen erzählt, die in der Umgebung angesiedelt sind und bei einem Glühwein, Kaffee oder Bier kann man sich dabei wieder aufwärmen oder abkühlen ...

**Treffpunkt: 20:00 Uhr, Brunnen
Obermarkt/Brüderstraße**

Dauer: ca. 120 Minuten

Preis p. P.: 5,50 Euro/erm. 4,50 Euro

- Görlitz „erfahren“ -

täglich

10:00, 11:30, 13:00, 15:00, 16:30 Uhr

Große Stadtrundfahrt mit Stadtführer durch Gründerzeit und Jugendstil, historische Altstadt und Zgorzelec (PL)

**Treffpunkt: vor der Dreifaltigkeits-
kirche, Obermarkt**

Dauer: 90 Minuten

Preis p. P.: 9,50 Euro,
Mindestteilnehmerzahl: 2

- Mit Meister Gerber auf der Via Regia -

16. August

Handwerk und Handel auf der Via Regia im Spätmittelalter - Besuch der Werkstatt eines vorführenden Handwerkers - die Führung endet mit einer Gelegenheit, etwas zu trinken oder Fragen zu stellen.

**Treffpunkt: 20:00 Uhr,
Brunnen am Obermarkt**

Dauer: 120 Minuten

Preis p. P.: 5,50 Euro, erm. 4,50 Euro -
zusätzlich Eintritt beim
Handwerker p. P.: 1,50 Euro

- Mit Oberbürgermeister Hugo Sattig durch die Gründerzeit -

23. August

In der Amtszeit Sattigs - und nicht zuletzt ist das sein Verdienst - sind viele Dinge in

der Stadt verändert worden. Die heutige Stadtstruktur wurde gedanklich und baulich angelegt, prägende Gebäude gehen auf ihn zurück.

**Treffpunkt: 20:00 Uhr,
Brunnen am Obermarkt**

Dauer: ca. 90 Minuten

Preis p. P.: 5,50 Euro, erm. 4,50 Euro

Änderungen vorbehalten.

Ermäßigungen gelten, wenn nicht anders angegeben, für Schwerbehinderte sowie für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren, Kinder unter 6 Jahren sind frei!

Die Führungen sind je nach Verfügbarkeit auch außerhalb der genannten Zeiten auf Anfrage bei der Görlitzinformation buchbar.

Bitte erwerben Sie die Teilnehmerkarten für die Führungen vorab in der Görlitz-Information, Obermarkt 32.

Karten- vorverkauf



08.08.08, 18:00 Uhr, **mdr-Musiksommer:**
Tschechische Kammersolisten & -chor Brünn,
Kloster St. Marienthal, 17,00/14,00 Euro
23.08.08, 17:00 Uhr, **mdr-Sinfonieorchester & Rundfunkchor,** Peterskirche, 22,00/
17,00 Euro

30.08.08, 20:00 Uhr, „**Das wird nie was**“,
Kabarett mit Bernd-Lutz Lange und Katrin
Weber, Wichernhaus, 25,50/23,50/21,50/
18,50 Euro

05. - 07.09.08, **Folklorum,** Kulturinsel Ein-
siedel

10.10.08, 20.00 Uhr, **Tom Pauls,** Landskron
KULTurBRAUEREI, 18,15 Euro

18.10.08, 22:00 Uhr, **Feuerengel,** Lands-
kron KULTurBRAUEREI, 11,00 Euro

31.10.08, 19:30 Uhr, **Ute Freudenberg,**
Wichernhaus, 29,70/26,40/23,10/19,50 Euro

29.11.08, 18:00 Uhr, **Heino,** Schützen-
platzhalle Bautzen, 45,85/41,85 Euro

- Weitere Veranstaltungen auf Anfrage in
der Görlitz-Information/Änderungen vor-
behalten -

**- Die Görlitz-Information ist offizielle Vor-
verkaufsstelle für alle Veranstaltungen
des Theaters Görlitz. -**

Görlitz-Information, Obermarkt 32,
02826 Görlitz

Tel. 03581 4757-0, Fax 03581 475727, will-
kommen@europastadt-goerlitz.de

Service und Kartenvorverkauf

Tel.: 03581 4757-23

Stadtführungen Tel.: 03581 4757-13

Zimmervermittlung Tel.: 03581 4757-25

Montag - Freitag: 09:00 - 19:00 Uhr

Sa., So./Feiertag: 09:00 - 18:00 Uhr